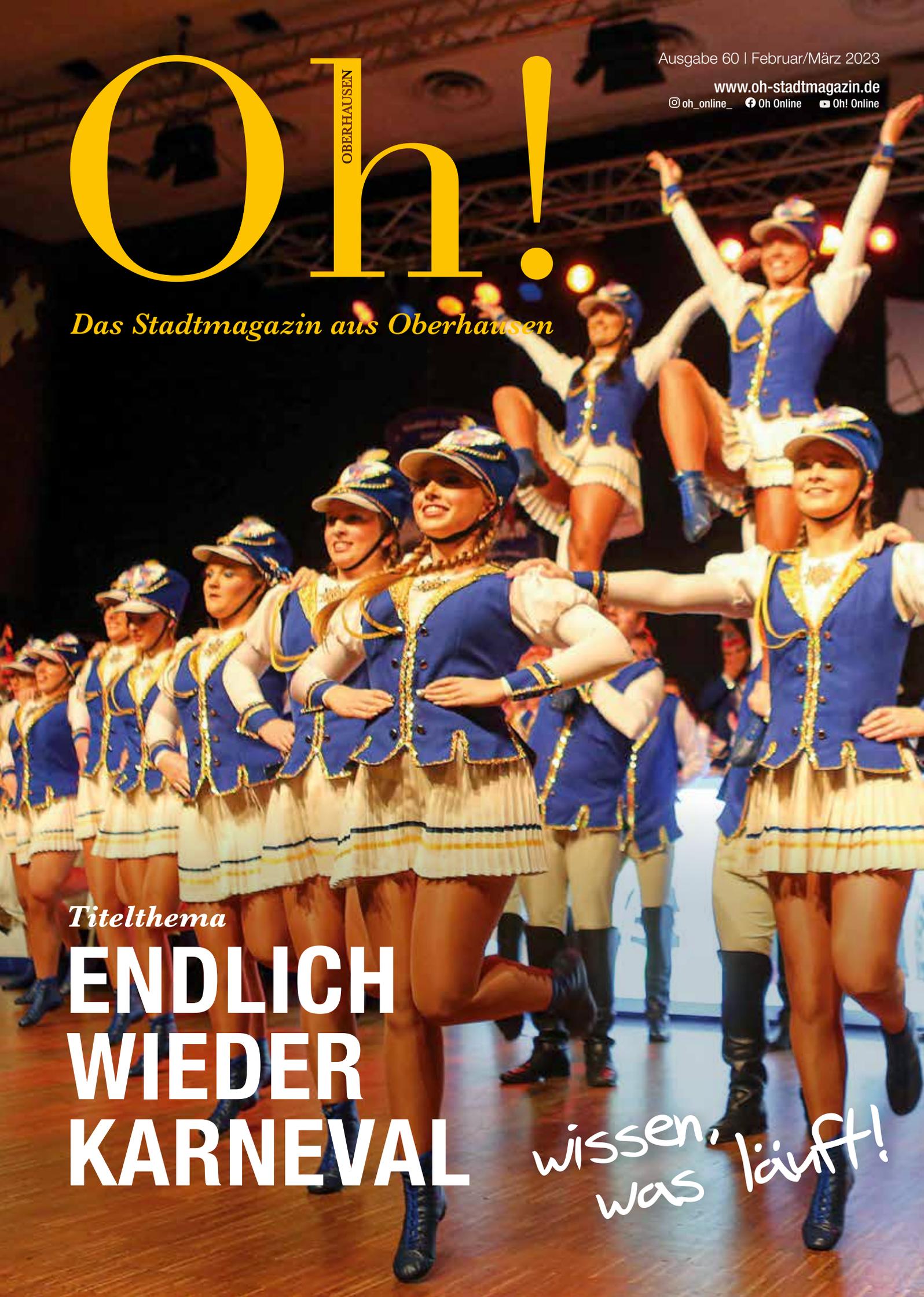


Oh!

OBERHAUSEN

Das Stadtmagazin aus Oberhausen



Titelthema

ENDLICH WIEDER KARNEVAL

wissen, was läuft!



Aktuelles Sonderangebot: „sommerhoch2“ Garantiesuite Doppelbelegung ab 6.590 Euro pro Person.
Kabinen mit Veranda ebenfalls verfügbar.



Begleiten Sie unseren Schottland- und UK-Experten Robbie Schlagböher auf eine abwechslungsreiche Reise rund um Großbritanniens faszinierende Küsten. Castles, Cottages und blühende Gärten – ganz bequem ab und bis Hamburg entdecken: Vom 4.9.–18.9.23 mit dem besten Kreuzfahrtschiff der Welt, der MS Europa von Hapag-Lloyd Cruises.

Auch das SPA-Angebot, Fitness-Programme und Entertainment sind auf höchstem Niveau.

Jeder Tag ein Hochgenuss: Fünf erstklassige Restaurants für unzählige Geschmackserlebnisse: Lassen Sie sich im eleganten Europa Restaurant verwöhnen, und genießen Sie die modernen Kreationen des Sterne-Koch Kevin Fehling in Restaurant „The Globe“. Der Geschmack des Südens im Spezialitätenrestaurant Venezia, Kaviar-Genuss in seiner edelsten Form im Pearls und legerer Genuss unter freiem Himmel im Lido Café machen Ihre kulinarische Entdeckungsreise perfekt.

Spannende Städte wie Edinburgh, Liverpool und Dublin laden zum Entdecken ein, während die schottische Isle of Skye und die malerischen Isles of Scilly Natur pur bieten.

Ihr schwimmendes Zuhause: Im Kreis von maximal 400 Gästen genießen Sie an Bord unvergleichlich viel Freiraum zur persönlichen Entfaltung. Freuen Sie sich auf die deutschsprachige Crew, die mit einem Crew-Gäste-Verhältnis von nahezu eins zu eins individuell auf Ihre Wünsche eingeht. Eine gelebte Gastfreundschaft, die bis ins letzte Detail perfektioniert ist.

Sprechen Sie unser Reisebüro-Team gerne an für mehr Informationen, natürlich auch zu allen anderen Themen rund um die wunderbare Welt der Kreuzfahrten. Wir alle sind oft und gerne auf Schiffen unterwegs und beraten Sie individuell in unserem Reisebüro in Sterkrade am Kleinen Markt.



Liebe Leserinnen und Leser,

der ökumenische Silvestergottesdienst der ARD aus dem Gasometer Oberhausen war nicht nur eine großartige Werbung für unsere Stadt. Mit den beeindruckenden Bildern aus der Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ verband sich auch der Wunsch, dass die Welt 2023 in vielem wieder eine bessere wird. Wir wissen, es liegt auch an uns. Die Oh!-Redaktion hofft, dass Sie trotz der zuletzt vielen negativen Nachrichten ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben hatten und gesund und optimistisch ins neue Jahr gestartet sind.

Welt. Im Kleinen Schloss präsentiert die Ludwiggalerie die Comics der Max und Moritz-Preisträger 2022. Die Novelle „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm bringt das Theater auf die Bühne am Will-Quadflieg-Platz – angesichts von Klimawandel, Pandemie, gesellschaftlichen Umwälzungen und Krieg liest sich das Stück heute wieder erstaunlich aktuell.

Zwei Jahre lang mussten die Karnevalisten coronabedingt auf Saalveranstaltungen und vor allem auf ihre Umzüge durch die Straßen von Oberhausen verzichten. Jetzt darf endlich wieder kräftig gefeiert werden. Stadtprinz Rainer I. (Lettkamp), der langjährige Geschäftsführer der Lebenshilfe Oberhausen, und sein närrisches Gefolge laden alle Oberhausenerinnen und Oberhausener ein, gemeinsam zu feiern, zu singen und zu tanzen, denn: „Jeder ist ein Teil des Ganzen!“

Hilfe für die Menschen in der ukrainischen Partnerstadt Saporishja ist angesichts der andauernden russischen Angriffe und des kalten Winters im Osten Europas wichtiger denn je. Mehr als 550.000 Euro konnte der Verein „Oberhausen hilft“ bislang an Spenden einnehmen und damit viele Hilfstransporte mit dringend benötigten Dingen in die Ukraine schicken. Auch 2400 Weihnachtspakete hatten die Oberhausener für Kinder in Saporishja gepackt.

Im Sport stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe des Stadtmagazins die ambitionierte Badminton-Abteilung von Sterkrade-Nord vor, die den Sekt für den Aufstieg in die Regionalliga schon kaltgestellt hat.

Die Menschen stehen im Mittelpunkt der 150 außergewöhnlichen Fotografien, die die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen bis Anfang Mai in der Ausstellung „Barbara Klemm – Schwarz-Weiß ist Farbe genug“ zeigt. Seit den 1960er Jahren beobachtete Barbara Klemm, die von 1970 bis 2005 als Redaktionsfotografin bei der FAZ tätig war, die politischen und kulturellen Geschehnisse in Deutschland und in der

Wie immer viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Jhr Oh!-Team

Weitere Informationen unter www.oh-stadtmagazin.de

Duales Studium oder Ausbildungsplatz gesucht?

Bewerbungsvideo per whatsapp an 0208 6350555 oder Email an bewerber@schlagboehmer.de senden! Mehr Infos: schlagboehmer.de/Stellenangebot

Im Herzen von Sterkrade am Kleinen Markt – persönlich, telefonisch, per Video-Beratung und per E-Mail. Für persönliche Besuche empfehlen wir wegen der großen Nachfrage vorab eine Terminvereinbarung.

FIRST REISEBÜRO
SCHLAGBÖHMER AM KLEINEN MARKT

Wir sind für Sie da: Zentral und gut erreichbar
KLEINER MARKT in der Fußgängerzone OB-STERKRADE



Den nächsten Ausbildungsplatz/Studienplatz bieten wir per Frühjahr 2023 an.

Tel. 0208 635 0 555
reisebuero@schlagboehmer.de
www.schlagboehmer.de



reisebuero_schlagboehmer

ReisebueroSchlagboehmer

Titelbild: Carsten Wälden



◀ **Endlich wieder Karneval:** Oberhausens Stadtprinz Rainer I. (Lettkamp) freut sich, dass der Straßenkarneval nach zwei Jahren Coronapause wieder mit Umzügen gefeiert werden kann. S. 8

▲ **Badminton-Abteilung von Sterkrade-Nord:** Für die Erste Mannschaft stehen die Zeichen auf Aufstieg in die Regionalliga. S. 38



▶ **Ebertbad:** Die Mixed Music Show mit Sebastian Dey – nur ein Highlight des aktuellen Programms der Oberhausener Kulturinstitution. S. 29

◀ **Fotografien von Barbara Klemm:** Die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen zeigt beeindruckende Schwarz-Weiß-Fotos aus sechs Jahrzehnten. S. 26

stadtgespräch

- 3 Editorial
- 6 „Oberhausen hilft“: Hilfe für Saporishja ist ungebrochens
- 7 EUTB: Lotsen im Sozialsystem

titelthema

- 8 **Endlich wieder Karneval**
- 9 Die wichtigsten jecken Termine
- 10 Drei Fragen an Oberhausens Stadtprinz Rainer I. (Lettkamp)

umwelt aktuell

- 12 Raumklima
- 13 Gebrauchte Schuhe: Und er läuft und läuft und läuft ... Vorsicht, Rutschgefahr
- 14 Frühjahrsputzwoche 2023 No-Littering-Label: Engagement sichtbar gemacht!
- 15 WBO: Begehung eines der ältesten Kanäle Oberhausens

tourismus & wirtschaft

- 16 Tourismusmarketing: Benelux im Blick
- 17 Oberhausen: Neues Reisemagazin
- 18 Wie können Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnen?

20 evo: Ein starkes Team für Oberhausen!

- 21 NB Immobilien: Authentisch, sympathisch, zuverlässig
- 22 Kreativlabor Oberhausen: Creative City
- 23 Stadtparkasse Oberhausen: Spenden für Tafel Oberhausen e.V
- 25 KL Immobilien: Kapital Landschaft – Kompetente Lösungen – Kauf Laune

kunst & kultur

- 26 Ludwiggalerie: Barbara Klemm – Schwarz-Weiß ist Farbe genug
- 27 Ludwiggalerie: Comics – scharfsinnig und unterhaltsam
- 28 Theater Oberhausen: „Der Schimmelreiter“ – aktueller denn je

29 Ebertbad: „Wer Pläne macht, wird ausgelacht“

- KOH!lumne
- 30 Gdanska/Ebertbad: Die Schillers sind zurück
- 31 Ludwiggalerie: Hartwig Kompa stiftet 20 Kunstwerke
- 32 Neues Kunstwerk von Jörg Mazur: „Tuffi“ lebt!

gutes leben

- 34 Babcock Pensionskasse: Ralf Langhoff übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 35 Interview mit Hans-Hermann Vowinkel, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Babcock Pensionskasse
- 36 Das STOAG-Winterlexikon
- 37 Topgolf Oberhausen: Happy Birthday!

sport

- 38 Sterkrade-Nord Badminton: Ein „Stern“ ist aufgegangen
- 39 RWO: Mit Schwung ins neue Jahr?

junge themen

- 40 Spieletipp: Applejack
- 41 TalentKolleg Ruhr: Orientieren – motivieren – qualifizieren

und sonst

- 42 Veranstaltungskalender
- 53 Oh! Auf Dauer!
- 54 rätseln & gewinnen Das kommt im April Impressum





HILFE FÜR SAPORISHJA IST UNGEBROCHEN

Verein „Oberhausen hilft“ verzeichnet Spenden in Höhe von 550.000 Euro

Die Hilfe bleibt nötiger denn je. Die Stadt und der Verein „Oberhausen hilft“ haben zuletzt wieder drei Lkw mit mehr als 100 Paletten Hilfsgütern in die ukrainische Partnerstadt Saporishja geschickt. Angesichts der andauernden Angriffe der russischen Armee auf die kritische Infrastruktur und des Winters mit Minusgraden bis in den zweistelligen Bereich soll die Not der Menschen mit Heizöfen, Decken, Schutzhelmen und Lebensmitteln gelindert werden. „Wir stehen fest an der Seite unserer Freundinnen und Freunde in Saporishja, die wie das ganze ukrainische Volk unter dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Putins leiden“, unterstreicht Oberbürgermeister Daniel Schranz die Solidarität. Die Stadtverwaltung hatte kürzlich auch zwei von der Feuerwehr außer Dienst gestellte Krankenwagen für Saporishja gespendet. In einem Web-Meeting kurz vor Weihnachten hatte sich Saporishjas kommissarischer Oberbürgermeister Anatolii Kurtiiw bei Daniel Schranz persönlich für die umfangreiche Hilfe aus Oberhausen bedankt.

Beklemmend sind die Nachrichten, die aus der Ukraine kommen. Insbesondere Einrichtungen der Energieversorgung sind im Fadenkreuz der Angreifer, wobei Raketen regelmäßig diese Ziele verfehlen und Wohngebäude treffen. Bei den Hilfstransporten liegt das Hauptaugenmerk derzeit auf Kälteschutz. In Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erhielt die Stadt kostenlos eine große Menge Heizöfen, die nach Saporishja geschickt wurden. Die Öfen im Gesamtwert von über 100.000 Euro werden in von der Stadt eingerichteten Wärmestuben eingesetzt, wo sich die Menschen bei Stromausfall aufwärmen und ihre Handys laden können.



Neben Kälteschutzartikeln hatte Saporishja um Schutzhelme gebeten. Sie werden von Hilfskräften gebraucht, die in zerstörten Wohnhäusern nach Verschütteten suchen. Die Stadt konnte die Helme über die Berufsfeuerwehr beschaffen, die bei der Beladung der Hilfstransporte stets tatkräftig unterstützt. Der beachtliche Umfang der Hilfslieferungen ist vor allem durch die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und das Engagement des Vereins „Oberhausen hilft“ möglich. Aber auch der Rotary Club Oberhausen ist mit dem Rotary Club Zaporishja-Khortitsia in Kontakt und spendet direkt dorthin.

„Oberhausen hilft“ erhielt seit Beginn des Krieges Spenden in Höhe von rund 550.000 Euro. Knapp 65.000 Euro sind bei einer großen Hilfsaktion über die Oberhausen Crowd, die Crowdfunding-Plattform der Energieversorgung Oberhausen (evo), zusammengekommen. Sowohl die Spendenbereitschaft als auch die Beteiligung an der Schuhkarton-Aktion „Oberhausener Kinder beschenken Kinder in Saporishja“ zeigen die breite Solidarität der Bevölkerung mit der ukrainischen Partnerstadt. 2.400 Weihnachtspakete hatten die Oberhausener für Kinder in Saporishja gepackt, gefüllt mit Süßigkeiten, kleinen Spielzeugen und anderen Dingen. Aktuell wird bereits der zehnte Hilfstransport geplant. Weitere Infos unter www.oberhausen-hilft.de

Das Spendenkonto:
Oberhausen hilft e. V.
Stadtparkasse Oberhausen
IBAN: DE06 3655 0000 0053 2241 43
BIC: WELADED1OBH
Verwendungszweck: Hilfe für Saporishja
 (Anschrift für Spendenbescheinigung nicht vergessen!)



LOTSEN IM SOZIALSYSTEM

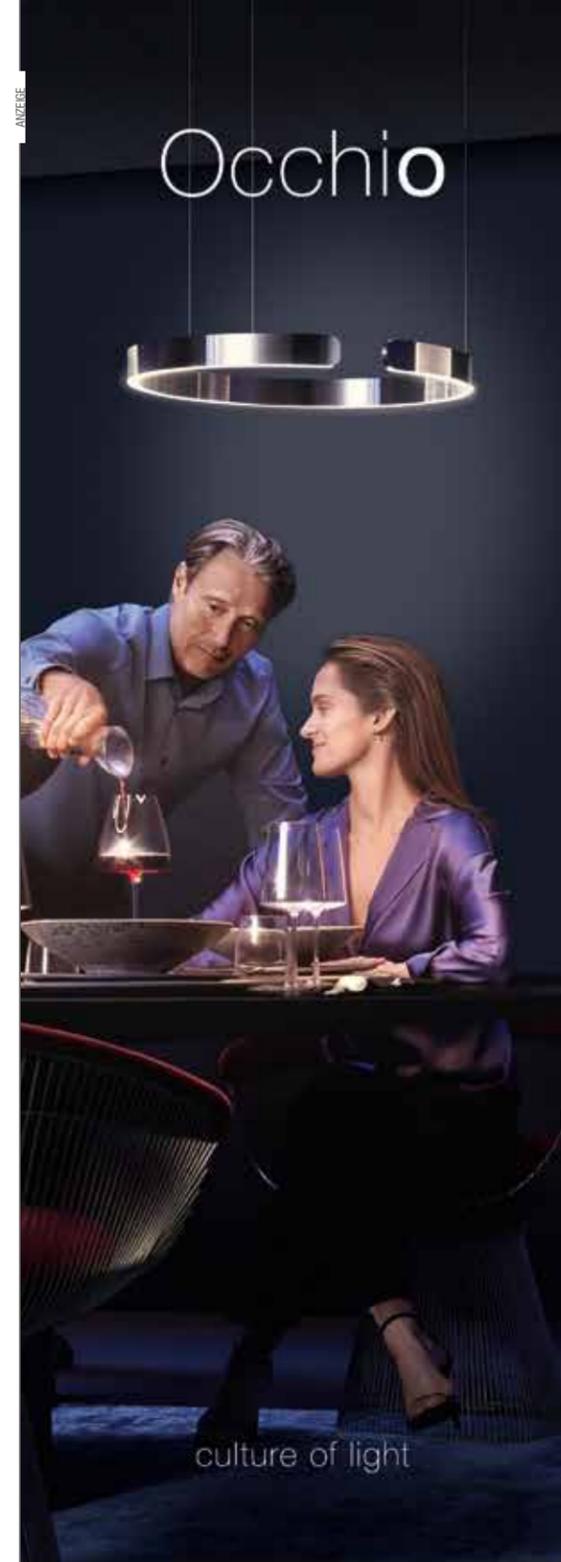
Arbeit des EUTB – ergänzende unabhängige Teilhabeberatung bis Ende 2029 gesichert

Das wird Menschen mit einer (drohenden) Behinderung oder einer chronischen Erkrankung freuen: EUTB, die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, mit dem Büro an der Virchowstraße 39 gegenüber dem Evangelischen Krankenhaus, kann die Arbeit erst einmal für weitere sieben Jahre bis Ende 2029 nahtlos fortsetzen. Dem Trägerverbund, bestehend aus Palette an der Ruhr gGmbH, dem Verein Soziales Netzwerk Integration und Inklusion sowie dem Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal, wurden jetzt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales entsprechende Fördergelder bewilligt.

Die beiden EUTB-Beraterinnen Martina Jeske (Tel. 0208 82475-34) und Katrin Meyer (Tel. 0208 82475-35)

sind die Lotsen im Sozialsystem und unterstützen und helfen bei allen Fragen rund um das Thema Teilhabe und Rehabilitation. Das Angebot kann von Menschen mit einer Behinderung genutzt werden, von Menschen, die vielleicht von einer Behinderung betroffen sind, von Partnern, der Familie und Freunden dieser Menschen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer Institution, Organisation oder Behörde. Beraten wird stets auf Augenhöhe und unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen.

Die Öffnungszeiten des EUTB-Büros an der Virchowstraße: montags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Terminvereinbarung unter beratung@eutb-oberhausen.de.



Einrichtungshaus plus Innenarchitektur
HÜLSKEMPER
90 Jahre
 beste Planung und Beratung

Einrichtungshaus Hülskemper GmbH
 Marktstraße 193-195
 46045 Oberhausen
 Tel. 0208 - 80 65 63
www.huelskemper.de
 Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
 Montag geschlossen



ENDLICH WIEDER KARNEVAL



Gemeinsam feiern, singen, tanzen, denn jeder ist ein Teil des Ganzen!“, das ist das Motto des diesjährigen Oberhausener Stadtprinzen Rainer I. (Lettkamp) von der Karnevalsgesellschaft „Blaue Funken“.

Der langjährige Geschäftsführer der Oberhausener Lebenshilfe hat dieses Motto während seiner beruflichen Zeit stets gelebt. Und so wünschte sich Prinz Rainer I. bei seiner Inthronisierung in der bis auf den letzten Platz besuchten Luise-Albertz-Halle auch von seinen närrischen Untertanen Integration, Vielfalt, Mitgefühl, Nachhaltigkeit, Zufriedenheit und Wertschätzung im täglichen Leben und Miteinander.

Der sympathische 65-Jährige wird bei seinen vielen Terminen und Auftritten in den Sälen der Stadt von einem großen Team um Minister Mark Notthoff, Hofmarschall Reinhold Fischer, den drei Pagen Susanna Nippa, Jacqueline und Jasmine Lettkamp – die Zwillingstöchter des Regenten – und den Prinzenfahrern unterstützt. Stets ein optischer Höhepunkt bei den Auftritten: die einmaligen Prinzenregenten der „Blaue Funken“.

Ein aufgewecktes Duo ist das Stadt-kinderprinzenpaar in dieser Session: Finja I. (Kentscher) und Jaden I. (Meyer). Finja ist Mitglied der Großen Osterfelder Karnevalsgesellschaft, tanzt in der Juniorengarde und ist seit 2017 Tanzmariechen der GOK. Der bekennende Schalke-Fan Jaden spielt auch selbst Fußball. Neue Mitglieder im Eulenorden „Närrische Weisheit“, der höchsten Auszeichnung des Oberhausener Karnevals, sind Petra Köhler, Tanztrainerin der KG Weiß Grün HOAG, und Gerd Rien, als singender Stadtprinz Gerhard I. in der Session 2012/13 noch in guter Erinnerung.

Ganz besonders freuen sich Stadtprinz Rainer I. und sein Hofstaat nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause natürlich auf den Straßenkarneval mit seinen großen Umzügen in Oberhausen. Mit dem Sturm der Jecken auf die Behörden der Stadt fällt am Donnerstag, 16. Februar, der Startschuss für den diesjährigen Straßenkarneval. Ab 11.11 Uhr stimmen sich an Altweiber die Narren auf dem Altmarkt ein, gegen 13 Uhr marschieren die bunte Schar dann über Polizeipräsidium, Amtsgericht und Finanzamt zum Rathaus auf dem „Galgenberg“. Wenn Stadtprinz Rainer I. von Oberbürgermeister Daniel Schranz den Schlüssel für die leider immer noch nahezu leere Stadtkasse erbeutet hat, darf kräftig gefeiert und geschunkelt werden – zumindest bis Aschermittwoch.

Mit den beliebten Umzügen in der Stadt geht es am Samstag, 18. Februar, ab 15 Uhr beim Kinderkarnevalszug der GOK in Osterfeld los. Der große Karnevalszug durch die City von Alt-Oberhausen setzt sich einen Tag später am Sonntag, 19. Februar, ab 14 Uhr in Bewegung. Am Rosenmontag gibt's dann noch den Pöstertreck in Alstaden und den Umzug in Vondern.

Die Oh!-Redaktion wünscht allen Jecken wunderschöne Umzüge bei hoffentlich bestem Wetter und ganz viel Spaß! Darauf ein „Oberhausen – helau!“ – aber bitte dreifach ...

DIE WICHTIGSTEN jecken Termine

FR., 27. JANUAR, 18.45 UHR
Gardeball der Ehrengarde, Ebertbad

SA., 28. JANUAR, 19 UHR
Prunksitzung Sterkrader Raben, Tanzschule Mettler (Neumühler Str. 42)

SA., 4. FEBRUAR, 18.45 UHR
Narrensitzung der AOK Weiß-Rot, Ebertbad

SO., 5. FEBRUAR, 11 UHR
Prinzenempfang des Eulenordens „Närrische Weisheit“, CongressCentrum Luise Albertz Oberhausen

DO., 9. FEBRUAR, 17 UHR
Empfang „Schönste Töchter der Stadt“, STOAG-Betriebshof (Max-Eyth-Str. 62)

FR., 10. FEBRUAR, 20.11 UHR
Funken-Schwof der Blauen Funken, Resonanzwerk (Annemarie-Renger-Weg 5)

SA., 11. FEBRUAR, 15 UHR
Kinderkarneval der Sterkrader Raben, Gemeindehaus Christuskirche (Weseler Str. 99)

SA., 11. FEBRUAR, 18 UHR
Gala-Prunksitzung der HOAG, CongressCentrum Luise Albertz Oberhausen

SA., 11. FEBRUAR, 19 UHR
Kostümsitzung der LKG „Die Müllschlucker“, Ebertbad

DI., 14. FEBRUAR, 18.45 UHR
Karnevalssitzung der Lebenshilfe Oberhausen, CongressCentrum Luise Albertz Oberhausen

DO., 16. FEBRUAR, 11.11 UHR
Närrischer Altmarkt der AOK Weiß-Rot mit anschl. „Sturm aufs Rathaus“, Altmarkt

DO., 16. FEBRUAR, 14.30 UHR
Altweiber-Sitzung HOAG, Congress-Centrum Luise Albertz Oberhausen

DO., 16. FEBRUAR, 18 UHR
Altweibersause der „Müllschlucker“ „Kegelkurve“ (Rolandstr. 122)

DO., 16. FEBRUAR, 18.10 UHR
Altweiber KG Schwarz-Weiß Buschhausen, Gaststätte „Alt-Buschhausen“

DO., 16. FEBRUAR, 19.11 UHR
Altweiber-Party der OKG Harmonie 1981, „Haus Grieger“ (Alstadener Str. 133)

FR., 17. FEBRUAR, 19 UHR
Kostümfest Wagaschei, „Haus Union“ (Schenkendorfstr. 13),

SA., 18. FEBRUAR, 14 UHR
Kinderkarnevalszug Osterfeld, Innenstadt OB-Osterfeld

SO., 19. FEBRUAR, 15 UHR
Karnevalsumzug Alt-Oberhausen, Innenstadt

MO., 20. FEBRUAR, AB 11.11 UHR
Pöstertreck in Alstaden

MO., 20. FEBRUAR, AB 15 UHR
Karnevalsumzug in Vondern, Arminstr.

DI., 21. FEBRUAR, 18 UHR
Hoppeditz-Beerdigung der AOK Weiß-Rot, „Uerige Treff“ (Friedensplatz)





Drei Fragen an ...

OBERHAUSENS STADTPRINZ

Rainer I. (Lettkamp)

Nach zwei Jahren Coronapause endlich wieder Straßenkarneval mit großen Umzügen feiern. Da ist die Freude groß, oder?

Da ist die Freude riesengroß! Mein Hofstaat und ich freuen uns jetzt schon darauf, auf unserem Prinzenwagen zu stehen und in die fröhlichen Gesichter der zahlreichen Närrinnen und Narren zu sehen, die am Straßenrand stehen und mit denen wir wieder gemeinsam Spaß am und mit dem Karneval haben. Die Stadtteil-Umzüge in Alstaden und in Vondern, die auch ihren besonderen Charme haben, besuche ich als aktuell oberster Jeck in Oberhausen natürlich auch sehr gerne. „Spaß machen und Spaß haben“ ist die Devise des Prinzentteams.

Wie und wann wurden Sie mit dem närrischen Bazillus infiziert? Und: Wie fühlt man sich jetzt als Prinz von Oberhausen?

Als Senator bei der „BSW Narrenzunft“, einem Karnevalsverein aus den Reihen der Bundesbahn, der heute nicht mehr existiert, habe ich erste karnevalistische Kontakte geknüpft. Ausgeprägt hat meine Karneval-Gene dann die über 30-jährige Planung, Organisation und Ausrichtung der Karnevalsfeier der Lebenshilfe Oberhausen. Die Mitgliedschaft in mehreren Karnevalsvereinen und als Senator bei den

„Blauen Funken“, den „Bernhardinern“ und den „Eulen“ haben mich als sozialen und geselligen Menschen, der versucht, sich selbst nicht so ernst und wichtig zu nehmen, weiter geprägt. Dass ich jetzt meinen Traum vom Stadtprinzen gemeinsam mit meinem Hofstaat und den tollen Prinzen Gardien der „Blauen Funken“ verwirklichen kann, macht mich glücklich und stolz.

„Jeder ist ein Teil des Ganzen!“ Wie wichtig ist Ihnen Ihr Prinzenmotto auch im täglichen Leben?

Die Idee, mit Bezug auf mein Motto einzelne Puzzleteile von allen Karnevalsgesellschaften künstlerisch gestalten zu lassen, um die Gemeinschaft aller zu dokumentieren, ist ein gutes Beispiel für meine Lebenseinstellung auch außerhalb des Karnevals. Ich kenne niemanden, der alles kann. Jeder wird gebraucht und braucht einen Nächsten. Gemeinsam geht vieles besser. Durch meine Erfahrungen und Erkenntnisse aus meiner beruflichen Tätigkeit mit Menschen mit Behinderungen habe ich gelernt, dass man mit wenigen Ansprüchen auch zufrieden und glücklich sein kann. Ich versuche, im täglichen Leben ein Puzzleteil zu sein, das sich einhakt und andere sich einhaken lässt, um gemeinsam das Ganze entstehen zu lassen.

Wenn Küche, dann Horstmann!



Küchen auf 3 Etagen

Seit 1898
Das große Küchenhaus in Oberhausen-Sterkrade

Horstmann

KÜCHEN HORSTMANN | STEINBRINKSTR. 272 | 46145 OBERHAUSEN
TEL.: 02 08 / 66 83 19 WEB: WWW.KUECHEN-HORSTMANN.COM MAIL: POST@KUECHEN-HORSTMANN.COM
MONTAG - FREITAG 10.00 BIS 19.00 UHR SAMSTAG 10.00 BIS 18.00 UHR PARKPLÄTZE FINDEN SIE IM HOF



RAUMKLIMA

Wir halten uns bis zu 90 Prozent unseres Lebens in geschlossenen Räumen auf. Für unser Wohlbefinden ist ein optimales Raumklima deshalb unabdingbar.

Mit den gestiegenen Anforderungen an die Luftdichtheit in modernen energieeffizienten Gebäuden – egal ob saniert oder neu gebaut – rückt das Thema Luftqualität in den Fokus. Wichtige Faktoren dabei sind behagliche Temperaturen der Luft und der Umgebung, eine optimale Luftfeuchte und eine möglichst geringe Schadstoffbelastung im Raum.

In der Vergangenheit wurde die Gebäudelüftung nur unzureichend beachtet. Neben der Fensterlüftung „nach Gefühl“ wird in Altbauten vor allem unfreiwillig über Undichtheiten an fehlerhaften Anschlüssen und Fugen gelüftet. Abhängig von den klimatischen Bedingungen, wie Winddruck, Windrichtung und Temperaturunterschied zwischen dem Inneren des Gebäudes und der Umgebung werden die Räume so aber sehr unterschiedlich und unkontrolliert gelüftet. Im Winter ist die sogenannte „Selbstlüftung“ im Durchschnitt viel zu hoch. Das führt zu unnötig hohem Energieverbrauch, gesundheitsschädlicher trockener Raumluft, und zudem „zieht“ es. Das Phänomen der „Selbstlüftung“ tritt besonders oft in unsanierten Altbauten auf. In solchen Gebäuden ist die Außenwandtemperatur sehr gering; kommt es durch den „Zug“ zu einer weiteren Auskühlung, wird Schimmelpilzbildung begünstigt. Wird zu wenig gelüftet, treten ebenfalls Probleme auf. Durch unsere Atemluft, Zimmerpflanzen,

Kochen und Duschen entsteht Feuchtigkeit, die abgeführt werden muss. Geschieht das nicht, besteht ebenfalls die Gefahr von Schimmelpilzbildung. Aber auch der CO₂-Gehalt und der Gehalt an Schadstoffen und Ausdünstungen aus Möbeln in der Luft steigen an.

Zielvorgabe lautet deshalb: Der Luftwechsel in einem Gebäude muss – aus gesundheitlicher Sicht – so groß wie nötig sein; andererseits – aus energetischer Sicht – so gering wie möglich. Denn: Der Wärmeverlust durch das Lüften ist immens. Besonders bei einem sanierten Gebäude, welches kaum Wärmeverluste über die Gebäudehülle aufweist, sorgt das Lüften für einen erheblichen Wärmeverlust. Lüftung beinhaltet also sowohl gesundheitliche als auch energetische Aspekte.

Nähere Informationen, insbesondere zur energetischen Sanierung und Optimierungsmöglichkeiten im Altbau, erhalten Sie auf www.alt-bau-neu.de/Oberhausen



UND ER LÄUFT UND LÄUFT UND LÄUFT ...

Gebrauchte Schuhe nicht wegwerfen, sondern zum Schuster bringen

Acht aussortierte Paar Schuhe, die – bis auf kleine Gebrauchsspuren und reparierbare Fehler – vollkommen in Ordnung waren, standen in Sterkrade auf dem Wochenmarkt auf einem knallgrünen Teppich in Reihe. Sneaker, High Heels, Lederschuhe, Wanderschuhe und Sportschuhe machten aufmerksam auf einen Missstand: Nirgendwo in Europa werden so viele Schuhe weggeworfen wie in Deutschland. Das geht auch anders.

Mit der Aktion, die die Verbraucherzentrale NRW entwickelt hat, machte die Abfallberatung auf dem Sterkrader Wochenmarkt aufmerksam auf einen möglichst nachhaltigen

Umgang mit Schuhen. Viele Schuhe, die entsorgt werden, lassen sich beim Schuster wieder auf Vordermann bringen. Sneaker, bei denen sich die Sohle ablöst, oder Schuhe, bei denen sich eine Naht aufgetrennt hat, können noch viele Jahre „laufen“. So werden viele Ressourcen eingespart und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt reduziert. Manche Hersteller von hochwertigen Wanderschuhen bieten auch einen eigenen Reparaturservice an, denn ein einmal gut eingelaufener Schuh, der nicht drückt und zwickelt, ist eine Wohltat für die Füße ...



VORSICHT, RUTSCH- GEFAHR

Die nächsten Minusgrade kommen bestimmt! Damit der Winter uns nicht ganz so kalt erwischt, sollten Grundstückseigentümer und beauftragte Mieter einige Grundregeln beachten.

WELCHE BEREICHE MÜSSEN SICHER BEGEHBAR GEHALTEN WERDEN?

Wichtig ist, dass der Fußgängerverkehr vor dem Grundstück gesichert ist. Das heißt, dass Gehwege – und auch Fahrbahnbereiche ohne extra abgetrennten Gehweg – in der Zeit von 7 bis 20 Uhr in angemessener Breite geräumt und wenn nötig mit abstumpfenden Mitteln bestreut werden müssen.

WELCHES STREUMITTEL SOLLTE EINGESETZT WERDEN?

Auf den Einsatz von Salzen oder anderen auftauenden Stoffen sollte weitestgehend verzichtet werden, denn Salze sind aggressiv. Sie greifen Schuhwerk, Textilien und ungeschützte Hundepfoten an; auf Dauer schädigen sie sogar Beton und Pflastersteine. In großen Mengen gestreut, verunreinigt Salz durch Abspülung in unversiegelte Bereiche das Erdreich und schädigt dort die Pflanzen.

Abstumpfende Streumittel ohne Salzzusatz (verschiedenartige, im Handel erhältliche Granulate oder Sande) sind in den meisten Fällen völlig ausreichend.

Sollte es trotz Klimawandel einmal größere Mengen Schnee geben, so ist auch der Blick nach oben wichtig, auch die Dächer müssen von Schnee oder Eisplatten befreit werden, damit diese nicht abrutschen und Passanten verletzen können.



Vorbereitungen für die Frühjahrsputzwoche vom 18. bis zum 25. März

Der Oberhausener Umweltklassiker geht in eine weitere Runde, der städtische Bereich Umwelt und die WBO GmbH hoffen auf eine gewohnt rege Beteiligung. Viele tausend Menschen aus Oberhausen machen den Frühjahrsputz jedes Jahr zu einer Erfolgsveranstaltung, die Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus hat.

RÜCKBLICK

Beim Frühjahrsputz 2022 haben 4048 Menschen – verteilt auf 106 verschiedene, teils mehrtägige Aktionen – mitgemacht und das mit tonnenschwerem Erfolg! Die Teams der WBO konnten gut 29 Tonnen in Säcken bereitgestellte Abfälle aus dem gesamten Stadtgebiet abholen. Parallel belieferten die WBO-Teams die Teilnehmenden mit Zangen, Westen, Handschuhen und Müllsäcken, sammelten die Zangen im Anschluss wieder ein, um sie den Folgegruppen zukommen zu lassen. Eine logistische Meisterleistung.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist unter **Tel. 0208 825-3594** oder auf www.sauberes-oberhausen.de möglich.

ENGAGEMENT SICHTBAR GEMACHT!

No-Littering-Label zeichnet den Einsatz für Sauberkeit in den drei Innenstädten Oberhausens aus

Zahlreiche Bürgerinitiativen, Vereine, aber auch einzelne Bürgerinnen und Bürger machen sich im Rahmen der Sauberheitskampagne „RESPEKT, wer's sauber hält.“ stark für ein sauberes Oberhausen – sei es in ihrem eigenen Umfeld oder bei Aktivitäten und Events.

Dieses Engagement wird sichtbar durch das No-Littering-Label „RESPEKT, wer's sauber hält.“. Das Label zeichnet öffentliche Institutionen, Werbe- und Interessengemeinschaften, Bürgerinitiativen, aber auch Schulen und Kindergärten für ihr vorbildliches Handeln in puncto Verbesserung der Sauberkeit aus. Zudem signalisiert es, dass sich die Labelinhaber mit den Zielen der Sauberheitskampagne der Stadt Oberhausen identifizieren und sich für diese aktiv einsetzen.

Was müssen Interessierte tun, um das Label zur erhalten? Sie sprechen

sich aktiv gegen Littering und Vermüllung aus und motivieren ihr Umfeld, Abfall korrekt zu entsorgen. Im Falle von Problemen sollen sie auch zielgerichtete Maßnahmen ergreifen und beispielsweise größere Müllablagerungen direkt bei der Müll-Hotline melden. Sie unterstützen die Aktionen für mehr Stadtsauberkeit wie den jährlichen Frühjahrsputz und kommunizieren aktiv die Marke „RESPEKT, wer's sauber hält.“. B. durch den Einsatz des Labels im Web und in der E-Mail-Signatur.

Das Label ist kostenlos und kann online über ein Formular unter www.sauberes-oberhausen.de angefordert werden. Unterstützung erhalten die Akteure von der Stadtverwaltung und den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen.

KONTAKT

Klima- und Ressourcenschutz
Claudia Pohle
Tel. 0208 825-3645



ES IST FEUCHT, WARM UND ABSOLUT BEEINDRUCKEND

Begehung eines der ältesten Kanäle Oberhausens

Wenn man auf dem Parkplatz an der Friedrich-Karl-Straße steht, sieht man vor allem eins: einen asphaltierten Platz, auf dem Autos stehen, auf der einen Seite die Innenstadt und auf der anderen Seite die Bahngleise. Doch darum soll es gar nicht gehen. Denn das, was wir uns anschauen wollen, liegt ca. vier Meter unter der Oberfläche. Es ist einer der ältesten Kanäle Oberhausens. Das Bauwerk, das in Abschnitten bereits 1910 erschaffen wurde, ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt unsichtbar.

Nach Öffnung des Kanaldeckels wandert der Blick durch den schmalen Schacht nach unten. Schon von oben lässt sich erahnen, was dort auf uns wartet. Ausgestattet mit beinlangen Stiefeln, Regenjacke, Handschuhen, Helm und Lampe steigen wir über die angerosteten Trittstufen hinab. Gesichert sind wir für den Abstieg mit einem entsprechenden Gurt, sodass wir wohlbehalten unten ankommen. Uns empfängt Dirk Hetkamp, Vorarbeiter der Kanalunterhaltung bei der WBO und heute unsere Begleitung unter der Erde. Der Abschnitt, den wir begehen, ist 70,97 Meter lang und umfasst zwei sogenannte Haltungen – darunter verstehen die Fachleute die Kanalabschnitte zwischen zwei Schächten.

In der Tiefe erwartet uns ein beeindruckendes Bild. Der gesamte Kanal ist mit roten, gebrannten Ziegeln gemauert. Es ist einer von wenigen Kanälen, die so noch in der Stadt existieren. Dirk Hetkamp (WBO) erklärt uns die Besonderheiten. Wir erfahren, dass die ersten Teile des Kanals bereits 1910 gemauert wurden, das Teilstück in dem wir uns bewegen, stammt aus dem Jahr 1936. Eine faszinierende Handwerkskunst, die heutzutage nicht mehr ausgeführt wird. „Mittlerweile werden Fertigbauelemente unter die Erde gebracht, das Mauern eines Kanals ist einfach nicht mehr wirtschaftlich.“ Trotz des Alters spricht die Qualität der Arbeit für sich. Lediglich kleine Splitter sind von einigen Steinen abgeplatzt, ansonsten sieht der Kanal aus wie neu.

Dank der Belüftung und Reinigung, die die Kollegen vor unserem Besuch vorgenommen haben, ist auch der Geruch zu

ertragen. Es riecht etwas modrig, aber in keinem Falle unerträglich. Hetkamp erklärt: „Dieser Kanal ist ein sogenannter Hauptsammler. Hier fließen unterschiedliche Kanalstränge zusammen, die die Innenstadt entwässern. Deshalb ist auch die Fließgeschwindigkeit des Wassers in der Rinne relativ hoch, sodass das Schmutzwasser zügig abtransportiert wird.“ Wir laufen weiter quer unter dem Parkplatz hindurch und dann in einem leichten Rechtsbogen bis kurz vor die Bahngleise. In der Flussrinne ist es leicht rutschig und man muss vorsichtig einen Fuß vor den anderen setzen. Mit unseren Lampen leuchten wir uns den Weg. Dank der Höhe von zweieinhalb Metern lässt es sich aufrecht gehen.

Nach einer gefühlten Ewigkeit in der Dunkelheit sind wir am Ende unserer kurzen unterirdischen Reise angelangt. Dort erwartet uns noch eine Besonderheit – ein Schild aus Guss-eisen, das in die Wand eingelassen ist. Darauf zu lesen:

„Erbaut unter Oberbürgermeister Havenstein Nach Entwurf und unter Leitung des Beigeordneten Drekmann, REG.-Baumeister A.D., und Stadtbauführers ACH. Schmitt Durch Unternehmer H.Vialon, Düsseldorf, im Dezember 1910.“

Am Schild vorbei folgen wir dem Lichtstrahl in Richtung Ausstieg. Um dorthin zu gelangen, müssen wir noch ein paar kleine gemauerte Stufen hochsteigen. Auch diese zeugen von der damaligen Handwerkskunst. Dann geht unser Blick nach oben durch den geöffneten Schachtdeckel gen Himmel und wir machen uns an den Aufstieg. Wie beim Einstieg geht die Sicherheit vor, also: Einklinken in den Sicherungsgurt und dann vorsichtig über die Trittstufen ins Freie. Oben empfangen uns bereits die Kollegen.

Unter der Erde verschwindet irgendwie das Zeitgefühl. Obwohl wir nur ca. 70 Meter durch den Kanal gegangen sind, kam es uns wie eine Ewigkeit vor. Beeindruckt von dem Gesehenen steigen wir aus unserer Arbeitskleidung und verstauen sie im Fahrzeug. Nun heißt es: Kleidung reinigen, um etwaige Anhaftungen zu entfernen, und dann sind wir bereit, uns das nächste unterirdische Bauwerk in Oberhausen anzusehen.



Oberhausen gut in Szene gesetzt: OWT-Stand auf der Reismesse in Utrecht

Tourismusmarketing:

BENELUX IM BLICK



Direkt zu Jahresbeginn hat die Tourismusabteilung der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung (OWT) ihre Messesaison begonnen und gleich mit mehreren Marketingaktionen in den Niederlanden und Belgien auf den Freizeit- und Tourismusstandort Oberhausen aufmerksam gemacht.

REISEMESSE VAKANTIEBEURS

In Utrecht war die OWT vom 11. bis 15. Januar mit einem eigenen Stand und vielen wichtigen Partnern aus der lokalen Hotel- und Freizeitbranche auf der wichtigsten niederländischen Reismesse, der Vakantiebeurs, vertreten. Am Deutschen Pavillon wurden dem dortigen Fachbesucher- und Endverbraucherpublikum die Reisetemen 2023 wie die Erfolgsausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ im Gasometer, Topgolf, Sterkrader Fronleichnamskirmes oder die neueste Attraktion in Oberhausen, das House of Magic im Westfield Centro, vorgestellt. Zu diesem Zweck haben die Oberhausener Touristiker eigens einen gemeinsamen Messeflyer in niederländischer Sprache produziert, der alle Partnerangebote umfasst und auch im weiteren Verlauf des Jahres zur Information niederländischer Gäste genutzt werden kann.

OBERHAUSEN – MEER BELEVEN!

Eine auf die Landesbesonderheiten angepasste Fassung des Flyers kommt aktuell auch in Belgien zum Einsatz. Im flämischen Teil des Nachbarn werden knapp 4.000 Exemplare des Oberhausen-Flyers gemeinsam mit dem kostenlosen Reisemagazin „een dagje uit“ an Busreiseveranstalter, Service- und Reiseclubs sowie an alle weiterführenden Schulen ver-

schickt – inklusive einiger Reisevorschläge, die über die Tourist Information Oberhausen buchbar sind. Eine zusätzliche großformatige Anzeige in der knapp 40.000 Exemplare umfassenden Gesamtauflage der belgischen Infobroschüre flankiert die Marketingaktion. Zum ersten Mal wirbt die OWT in den für die Stadt relevanten Auslandsmärkten dabei auch mit dem neuen Tourismuslogo „Oberhausen – mehr erleben!“ beziehungsweise „Oberhausen – meer beleven!“.

MARKTSTUDIE BEAUFTRAGT

Die Anstrengungen, Interessenten im Benelux-Raum für einen Tagesausflug nach oder einen Übernachtungsaufenthalt in Oberhausen zu überzeugen, kommen nicht von ungefähr. Seit Jahren und Jahrzehnten stellen die Niederländer die größte Gruppe an Übernachtungsgästen aus dem Ausland dar. Und auch Gäste aus Belgien sind dabei in schöner Regelmäßigkeit unter den Top 5 Oberhausens vorzufinden. Umso wichtiger ist es, diese Zielgruppen zukünftig noch genauer ansprechen zu können. Dazu nimmt die OWT im ersten Quartal 2023 an einer umfassenden Marktstudie der inspektour international GmbH mit Sitz in Hamburg teil.

„Wir möchten noch mehr über die Vorstellungen und Präferenzen der Niederländer gegenüber dem Reiseziel Oberhausen herausfinden, und das möglichst gegliedert nach den einzelnen Provinzen im Land“, erläutert OWT-Spartenleiter Rainer Suhr den Auftrag an das für Tourismusumfragen spezialisierte Institut. „Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich schon im März vor. So können wir unsere Auslandsaktivitäten für dieses Jahr noch gezielter planen. Wir haben den Markt fest im Blick.“



Oberhausen:

NEUES REISEMAGAZIN

Genau das Richtige für eine Tour mit Freunden oder der Familie – diesmal nicht nur für Niederländer, sondern für alle: Die TOURIST INFORMATION Oberhausen hat ein neues Besucher- und Reisemagazin für das Jahr 2023 aufgelegt.

Die kostenlose Broschüre mit den wichtigsten Infos zu den Saisonhighlights ist eine unentbehrliche Planungshilfe für alle Gäste der Stadt – schließlich gibt es viel zu erleben in Oberhausen und der Metropole Ruhr. Ob die spektakuläre Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ im Gasometer Oberhausen, Europas größtes Einkaufs- und Freizeitzentrum Westfield Centro, Deutschlands größtes Sea-Life-Aquarium oder Konzerte in der Rudolf-Weber-Arena: Auf über 96 Seiten können sich alle Interessenten in deutscher und englischer Sprache über die Neuigkeiten und geplanten Aktivitäten in Oberhausen informieren – natürlich auch über die neuen Attraktionen „Topgolf“ und das „House of Magic“ direkt am Centro. Wer die besten Vorschläge und Tipps rund um Oberhausen bekommen möchte, kann das neue Magazin entweder telefonisch, oder per E-Mail in der Tourist Information Oberhausen kostenfrei anfordern oder auch persönlich in den beiden Standorten am Hauptbahnhof und im Centro abholen.

Das gilt selbstverständlich auch für Oberhausener Bürger und Firmen, die das Magazin an Bekannte und Geschäftskontakte versenden möchten. Zusätzlich steht das Reisemagazin – genau wie ein aktualisiertes Gastgeberverzeichnis – unter www.oberhausen-tourismus.de (Rubrik: Infos/Prospekte) zum Download oder als online blätterbare Digitalbroschüre bereit.

Infos: TOURIST INFORMATION Oberhausen
Tel. 0208 824570, tourist-info@oberhausen.de



WIE KÖNNEN UNTERNEHMEN DEM FACHKRÄFTEMANGEL BEGEGNEN?

In Deutschland herrscht Fachkräftemangel – wenn man den Schlagzeilen der Medien glaubt. Wahr ist – in vielen Branchen, Berufen und Regionen gibt es in der Tat gravierende Engpässe bei der Besetzung von Fachkräftenstellen. Mehr als 50 Prozent der deutschen Unternehmen sehen im drohenden Fachkräftemangel die größte Gefahr für die Entwicklung ihrer Geschäfte. Die Suche nach geeignetem Personal ist demnach von größerer Bedeutung als die Erschließung neuer Umsatzkanäle.

Akuter Personalmangel macht es auch den Oberhausener Unternehmen schwer, ihre Angebote aufrechtzuerhalten. Reduzierte Öffnungszeiten, Verzicht auf Aufträge und Annahme neuer Kunden sind in vielen Branchen bereits an der Tagesordnung.

Die Zahl der Arbeitskräfte, die dem Oberhausener Arbeitsmarkt zur Verfügung steht, ist in den letzten Jahren massiv gesunken. Zwar weist die jüngste Statistik der Agentur für Arbeit 11.563 Arbeitslose und 1.487 freie Stellen (Stand Dezember 2022) zunächst nicht auf einen generellen Bewerbermangel hin, allerdings passen Arbeitsangebot und -nachfrage in vielen Fällen nicht zusammen. Die richtigen Mitarbeiter zu finden und zu halten wird so zu einer immer größeren Herausforderung, die ein Umdenken in der Personalpolitik erfordert.

Der kostengünstigste Weg, freie Stellen passgenau zu besetzen, liegt sicherlich nach wie vor in der betrieblichen Ausbildung. Kleine und mittlere Unternehmen, stehen dabei im Wettbewerb mit größeren Firmen und Hochschulen, die für junge Menschen häufig die attraktivere Alternative darstellen. Daher ist es wichtig, Karrieremöglichkeiten insbesondere in den von Jugendlichen weniger nachgefragten technischen oder handwerklichen Berufen aufzuzeigen. Um sich frühzeitig um den Kontakt zu Schülern zu bemühen, organisiert die OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH gemeinsam mit dem zdi-Zentrum Oberhausen am **21.9.2023** das Format **praxis4u**, bei dem Auszubildende aus Oberhausener Unternehmen Schüler ab der 8. Klasse anhand von praktischen Beispielen ihre Arbeitswelt erklären und für ihren Beruf werben.

Auch auf der **katapult-Messe-Oberhausen** am **13.9.2023** bietet die OWT gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Oberhausener Unternehmen die Chance, sich auf der City-Lounge-Fläche den Jugendlichen als attraktive Arbeitgeber vorzustellen.

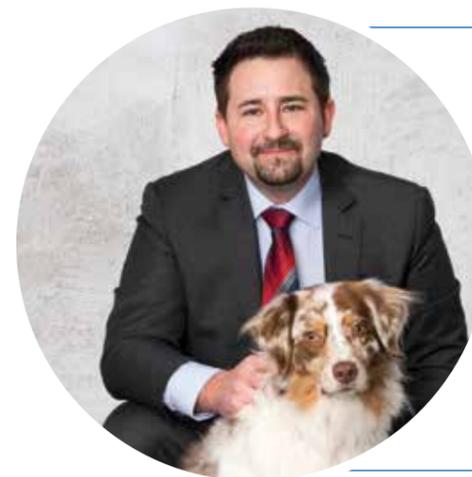
Da aufgrund der demografischen Entwicklungen der Personalbedarf zukünftig nicht allein mit inländischen Fachkräften gedeckt werden kann, wird die Anwerbung von Personal aus dem Ausland weiter an Bedeutung gewinnen. Zur Unterstützung der Unternehmen, die Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren wollen, plant die OWT eine digitale **Onboarding-Plattform** mit umfangreichen Informationen für die Menschen, die in Oberhausen ihren neuen Lebensmittelpunkt aufbauen möchten.

Neben Ausbildung und Rekrutierung externen Personals sollte der Blick aber auch auf die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter durch berufliche Weiterbildung gerichtet werden. Neu erworbene Kompetenzen kommen dem Unternehmen zugute und erhöhen die Mitarbeiterbindung. Die OWT berät zu Fördermöglichkeiten und bietet z.B. mit dem Projekt „**Digital Scouts**“ Workshops zur Mitarbeiterweiterbildung im Bereich

Digitalisierung an. Die Infoveranstaltung zur Reihe findet am **28.2.2023** in der Agentur für Arbeit statt.

Familienfreundlichkeit ist mittlerweile ein harter Standort- und Wettbewerbsfaktor für Arbeitgeber in Deutschland. Studien zeigen: Je besser Arbeitnehmer die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt, desto mehr Fachkräftepotenzial steht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Viele Oberhausener Betriebe gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran. Um diese guten Ideen und Maßnahmen besser sichtbar zu machen, werden die familienfreundlichsten Unternehmen ausgezeichnet. Den Wettbewerb lobt das Büro für Chancengleichheit der Stadt Oberhausen gemeinsam mit der OWT und weiteren Akteuren aus. Der persönliche Kontakt und der Austausch von Personalverantwortlichen Oberhausener Unternehmen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „**Netzwerk:Personal**“, die die OWT zweimal pro Jahr organisiert. Hier werden u.a. Themen wie Personalführung, Personalentwicklung und Personalrecruiting besprochen und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Der nächste Netzwerk-Termin ist am **14.3.2023**.

Mehr Infos unter www.owtgmhb.de



„Familienfreundlichkeit ist weit mehr als Homeoffice oder flexible Arbeitszeiten. Seitens der Unternehmen ist ein hohes Engagement im Personalbereich gefordert zur Findung und Bindung. Ob ganzheitliche Systeme aus betrieblicher Gesundheits-, Zukunfts- und Invaliditätsvorsorge oder die Übernahme von Belegplätzen in KiTas – Möglichkeiten gibt es viele. Kommunikation, ein offenes Ohr und Vertrauen gehören selbstverständlich auch zu den Faktoren eines für beide Seiten gewinnbringenden Miteinanders.“

Nils Gehring, geschäftsführender Gesellschafter, Gehring Group GmbH

„Da benötigte Kompetenzen am Markt häufig schwer zu finden sind, ist es wichtig, den eigenen Mitarbeitenden bedarfsgerechte Bildungsangebote anzubieten. Ganzheitliche Weiterbildungsprogramme, z. B. in der internen Fachakademie, dienen nicht nur dem persönlichen Fortkommen, sondern liefern auch das notwendige Wissen, um unsere Position als lösungsorientierter Marktführer zum Nutzen unserer weltweiten Kunden weiter ausbauen. Das Mitarbeiterpotenzial wird so optimal genutzt, und dem Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.“

Julia Steiner, Geschäftsführerin, Evers GmbH





EIN STARKES TEAM FÜR OBERHAUSEN!

Das Jahr 2023 beginnt bei der Energieversorgung Oberhausen (evo) mit Veränderungen. Die Unternehmensspitze ist neu aufgestellt: Christian Basler (l.), seit 2021 technischer Vorstand, und Timm Dolezych, seit dem 1. Januar 2023 kaufmännischer Vorstand, leiten nun gemeinsam die Geschicke der evo.

Herr Basler, Herr Dolezych, ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Die Energiekrise, die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöst wurde, wird uns auch im neuen Jahr noch begleiten. Was dürfen wir in der nahen Zukunft von der evo erwarten?

Christian Basler: Bei uns steht weiterhin die Versorgungssicherheit an erster Stelle. Wir handeln bei der Energiebeschaffung nach wie vor mit Weitsicht, beobachten die Marktentwicklungen genau und schützen unsere Kundinnen und Kunden mit vollem Einsatz vor den Auswirkungen der Krise.

Timm Dolezych: Die evo hat sich in der Energiekrise hervorragend bewährt. Dank des großen Einsatzes aller Kolleginnen und Kollegen hat es die evo trotz aller Widrigkeiten geschafft, dass die Energiekrise nicht zu einer evo-Krise geworden ist. Ich habe sehr schnell gemerkt, dass hier Menschen arbeiten, die sich voll mit ihren Aufgaben identifizieren und sich hochengagiert für ihre Kundinnen und Kunden einsetzen. Darauf bauen wir auch in Zukunft.

Herr Basler, zurzeit wird massiv über die Unabhängigkeit der Energieversorgung in Deutschland diskutiert. Gleichzeitig braucht es nachhaltige Lösungen, um dem Klimawandel zu begegnen. Wie bewegt sich die evo in diesem Spannungsfeld?

C. B.: Ich sehe die evo als zentralen Wegbereiter der lokalen Energiewende in Oberhausen. Nur durch ein Umdenken bei der Stromversorgung allein kann das nicht gelingen. Es braucht innovative Konzepte zur Wärmeversorgung und Sektorkopplung, denn in der Verknüpfung von Wärme, Strom und Mobilität liegen große Potenziale für eine moderne und nachhaltige Energieversorgung. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Dekarbonisierung der Fernwärme sind ganz klar Schwerpunkte für uns im nächsten Jahr. Seit Ende letzten Jahres liegt uns die Genehmigung zur Aufsuchung von Tiefengeothermie in Oberhausen vor. Erdwärme könnte auch in Oberhausen ein Gamechanger in der Wärmewende sein.

Herr Dolezych, welche Pläne haben Sie für die evo?

T. D.: Mir liegen drei Dinge besonders am Herzen: Versorgungssicherheit, faire Preise und Kundenzufriedenheit. Das kommt aber nicht von allein. Hierfür braucht es exzellenten Service mit reibungslos funktionierenden Prozessen, die den Kundennutzen in den Mittelpunkt stellen. Dabei sind wir auf einem guten Weg, können aber sicherlich noch zulegen. Gleiches gilt für die Digitalisierung des Unternehmens. Wir wollen digitaler werden, uns aber gleichzeitig ein offenes Ohr bewahren. Insofern werden wir in unserem Kundenzentrum auch in Zukunft persönlich für die Oberhausenerinnen und Oberhausener da sein.

Was möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern noch mit auf den Weg geben?

C. B.: Vertrauen Sie uns auch weiterhin. Wir alle haben das gleiche Ziel: Oberhausen fördern, damit unsere Stadt lebens- und lebenswert bleibt. Dafür arbeiten wir jeden Tag.



AUTHENTISCH, SYMPATHISCH, ZUVERLÄSSIG

Für Nadine Buhl begann das letzte Jahr mit dem Schritt in die Selbstständigkeit – mit ihrer eigenen Agentur „NB Immobilien“. Wir besuchten die Unternehmerin und ließen das erste Geschäftsjahr Revue passieren.

Vor dem Schaufenster der Steinbrinkstraße 274 bleiben die Leute immer wieder stehen und studieren die aktuellen Immobilienangebote. Was wird gerade wo verkauft? Und welche Mietangebote gibt es zurzeit? Seit einem Jahr ist Nadine Buhl mit ihrer Immobilien-Agentur „NB Immobilien“ Teil des Geschäftslebens in Sterkrade.

Ihr Werdegang vor der Selbstständigkeit war die perfekte Grundlage für die Unternehmerin. Sie startete mit einer Ausbildung zur Bürokauffrau. Berufserfahrung sammelte sie dann zunächst für mehrere Jahre bei einer Bank im Backoffice. Darauf folgte der Maklerschein der IHK sowie ein Studium für Innenarchitektur und Raumgestaltung. Praxiserfahrungen als Immobilienmaklerin sammelte sie als Angestellte in einem Maklerbüro. Während dieser Zeit entstand der Wunsch, sich selbstständig zu machen. 2022 war es dann so weit: Nadine Buhl gründete ihre eigene Agentur unter dem Namen „NB Immobilien“. „Ich hatte ganz schön Respekt davor“, gibt sie zu. „Ich wagte keine Prognose, wie gut das erste Jahr laufen würde.“ Womit sie nicht gerechnet hatte: Kunden, die sie bereits zuvor als angestellte Maklerin betreute, kamen zu ihr, um sich auch weiterhin von ihr beraten zu lassen – und empfahlen sie weiter. Damit wurden Nadine Buhls Erwartungen an das erste Geschäftsjahr weit übertroffen, sodass sie optimistisch ins kommende Jahr blicken kann.

Nadine Buhl verfügt über ein breites Leistungsspektrum. Sie vermarktet Objekte, ganz gleich, ob gewerblich oder privat, ob im Verkauf oder in der Vermietung – von der

Eigentumswohnung über Mehrfamilienhäuser bis hin zu Gewerbeeinheiten in jeder Größe. Darüber hinaus bietet sie eine kostenfreie Bewertung der Immobilien an. In der Verkaufsphase kümmert sie sich um alle nötigen Dokumente, die für einen notariellen Kaufvertrag benötigt werden, und unterstützt ihre Kunden bei der Finanzierungszusage mit den erforderlichen Dokumenten rund um das Kaufobjekt.

Die Kunden von Nadine Buhl schätzen ihre authentische und zuverlässige Art sowie ihre Leidenschaft für Innenarchitektur. Der sogenannte „After Sales Service“ ist ihr genauso wichtig wie die Erfüllung der Aufgaben bis zum Verkauf. Deshalb steht sie auch nach der Abwicklung ihren Kunden zur Seite, gibt Tipps zum Umbau und empfiehlt Handwerker.

Nadine Buhls Herz schlägt nicht nur für Immobilien. Sie ist mittlerweile so fest mit Oberhausen verwurzelt, dass sie es sich nicht nehmen ließ, die Winterausstattung für die F4-Jugend des Sportfreunde Königshardt 1930 e. V. zu sponsern, damit die jungen Kicker warm durch den Winter kommen.

NB
IMMOBILIEN

NB Immobilien
Steinbrinkstraße 274
46145 Oberhausen

Tel. 0208 306722-0
mail@nb-immobilien.nrw | www.nb-immobilien.nrw

Öffnungszeiten*: Mo.–Do., 10–18 Uhr | Fr., 9–16 Uhr
*sowie nach Vereinbarung



Kreativlabor Oberhausen

CREATIVE CITY: FÜR EINE ZUKUNFTS- FÄHIGE INNENSTADT

Freistil – Oberhausener
Kultursommer 2021
© Apostolos Tsalastras

Oberhausen erhält eine Förderung aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) für das Projekt „Creative City“.

„Wie kann die Innenstadt Alt-Oberhausens zukunftsfähig gestaltet werden?“ ist die Kernfrage, um das sich die Teilprojekte und Umsetzungen von Creative City drehen. Dabei sollen kunst- und kulturgerechte Strategien, Instrumente und kreative Umsetzungen für die Innenstadt von Oberhausen entwickelt werden, um Stadtentwicklung mit Kreativen im zentralen Innenstadtbereich zu fördern. Darüber hinaus soll eine Start-up-Landschaft aufgebaut und die Innenstadt Oberhausens als Erlebnisraum gestaltet werden. „Unser Gesamtkonzept beinhaltet u.a. Managementkomponenten, Experimentierorte, Machbarkeitsstudien und die Schaffung von Austauschorten für Kreative und die Kreativwirtschaft mit dem Ziel der Innenstadtbelebung“, erläutert Simone Krause, Koordinatorin des Kreativquartier-Managements, die verschiedenen Umsetzungsaspekte in Oberhausen.

STADTREALLABOR FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Im Rahmen des Gesamtkonzepts werden vielfältige Teilprojekte umgesetzt. Dazu gehört u.a. ein sogenanntes „temporäres Stadtreallabor“ für Kinder und Jugendliche. In enger Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und dem Kinderbüro der Stadt Oberhausen soll Kids die Mitwirkungsmöglichkeit eröffnet werden, eine lebenswerte Stadt zu formen, Ideen zu entwickeln und diese im Stadtraum umzusetzen. Kindereinrichtungen, die Interesse an einer Zusammenarbeit haben, können sich gerne beim Kreativlabor Oberhausen unter www.clab-oberhausen.de melden.



KÜNSTLERTREFF MIT ARTOTHEK

Des Weiteren soll ein zentraler Treffpunkt für Künstlerinnen und Künstler geschaffen werden, der Raum für Projekte und Kooperationen in Form von Ateliers, Werkstätten, Design-Studios sowie temporären Proben- und Aufführungsbühnen bietet. Zur Inspiration der kreativen Prozesse soll die ArtOtheK, die seit 1977 die Möglichkeit bietet, Bilder und Objekte von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region für die eigenen Wohn- oder Geschäftsräume gegen geringes Entgelt auszuleihen, aus dem südlichen Seitenflügel des „Kleinen Schlosses“ in die Innenstadt umziehen. Derzeit wird noch nach einer geeigneten Immobilie gesucht – Vorschläge und Angebote sind herzlich willkommen.

CREATIVE CITY STARTET MIT KREATIVKONFERENZ

Die kreative Szene sowie Interessierte aus Oberhausen sind am 14.03.2023 ab 17 Uhr eingeladen, das Projekt Creative City mit dem Kulturdezernat zu starten und mitzugestalten. Neben einer Einführung in das Projekt wird es viel Freiraum für einen Austausch und für die Vernetzung in entspannter Atmosphäre geben. Detaillierte Informationen werden u.a. über die Tageszeitungen, die Facebook-Seite unter www.facebook.com/kreativlaboroberhausen und auf Instagram unter www.instagram.com/kreativlabor_oberhausen veröffentlicht.

v.l.: Oliver Mebus (Stadtsparkasse Oberhausen), Silvia Willershausen (Oberhausener Tafel e. V.), Marc Schmitz (Lions Hilfswerk), Markus Althans (Lions Club)



Hier geht's zum Video der Oberhausener Tafel

SPENDEN FÜR TAFEL OBERHAUSEN E.V.

Gleich mehrfach konnte sich die Oberhausener Tafel Ende letzten Jahres über Spenden der Stadtsparkasse Oberhausen freuen.

Hintergrund für die erste Geldspende war die Auszeichnung zum „vorbildlich familienfreundlichen Unternehmen 2022“, den die Stadtsparkasse vom Oberhausener Bündnis für Familie erhalten hatte. Neben der Anerkennung der Personalarbeit der Sparkasse und dem ideellen Wert war die Auszeichnung mit 1.000 Euro prämiert. Diese Prämie ließ die Stadtsparkasse der Oberhausener Tafel zur Unterstützung ihrer wertvollen Arbeit zukommen.

„Wir haben uns sehr über die Auszeichnung zum vorbildlich familienfreundlichen Unternehmen gefreut. Die finanzielle Anerkennung wollten wir gerne einer sozialen Einrichtung in Oberhausen zukommen lassen. Dabei haben wir uns für die Oberhausener Tafel entschieden, da diese eine sehr wichtige Aufgabe erfüllt und besonders in schwierigen Zeiten für Menschen da ist, die Hilfe brauchen“, so Dagmar Emmerich, Gleichstellungsbeauftragte und Mitarbeiterin der Personalabteilung der Stadtsparkasse.

NEUER KÜHLTRANSPORTER

Ende November 2022 trafen sich zudem der Vorstandsvorsitzende der Stadtsparkasse Oberhausen, Oliver Mebus, mit Marc Schmitz und Markus Althans vom Lions-Hilfswerk

und Lions Club Oberhausen bei der Oberhausener Tafel. Grund war die Übergabe eines eigens angeschafften, dringend benötigten neuen Kühltransporters, den die Stadtsparkasse und Lions gemeinsam ermöglicht hatten. Damit nicht genug: Die Stadtsparkasse Oberhausen stellte der Tafel darüber hinaus weitere 10.000 Euro zur Verfügung, um perspektivisch ein Transportband für die bessere Verteilung der Lebensmittel anzuschaffen.

Silvia Willershausen, die Vorsitzende der Oberhausener Tafel, freute sich riesig über die großzügige Unterstützung und betonte die Wichtigkeit von Spenden für den Erhalt der Oberhausener Tafel. „Wir freuen uns über jede Unterstützung, die wir erhalten. Vielen Dank dafür. Neben Geldspenden sind auch ehrenamtliche Helfer dringend gesucht. Interessenten können sich gerne bei uns melden.“



v.l.: Dagmar Emmerich (Stadtsparkasse Oberhausen), Silvia Willershausen (Oberhausener Tafel e. V.)

KONTAKT:
Oberhausener Tafel e.V.
Gustavstr. 54, 46049 Oberhausen
Tel. 0208 96084-22
Bürozeiten: Donnerstag, 9–12 Uhr



Auch in der nächsten Ausgabe!

KOMMUNALER LEBENSWANDEL



Oberhausen-Osterfeld, Bahnhofstraße

Eine alte Ansichtskarte mit Poststempel vom 01.05.1933 zeigt die damalige Bahnhofstraße (seit 1933 Bergstraße genannt) in Osterfeld. Im Bild ist auch eine Filiale der „Ehape“ (Einheitspreis-Handelsgesellschaft mbH) – Tochtergesellschaft der Leonard Tietz AG, Köln – zu sehen, welche 1933 „arisiert“ und anschließend unter dem neuen Namen „Kaufhalle“ weitergeführt wurde.



Eine Aufnahme vom 09.09.2022 zeigt denselben Ort. Die Filiale der „Kaufhalle“ – Tochtergesellschaft der Westdeutschen Kaufhof AG, Köln – wurde bereits vor Jahrzehnten geschlossen. Das Gebäude beherbergt nun einen Waschsalon.

KONTAKT LOHNT SICH!

- ✓erkaufen – mit Bestpreis
- ✓ermieten – mit Garantie
- ✓erwalten – mit Verstand
- ✓erbessern – mit Hausmeistern

KL Immobilien GmbH

Tel. 0208 290120 | info@kl-immo-web.de

Davidsohn Hausverwaltung UG

Tel. 0208 2058619 | info@davidsohn-hausverwaltung.de

46145 Oberhausen | Dorstener Straße 313

KRITIK UND LOB

newsletter@kl-immo-web.de

KLINGT LUSTIG

Gespräch eines Wohnungssuchenden mit einer Eigentümerin:

- „Als ich meine letzte Wohnung verließ, hat die Eigentümerin geweint.“

- „Keine Sorge, ich kassiere die Miete im Voraus!“



KAPITAL LANDSCHAFT

Sie möchten eine Eigentumswohnung kaufen? Beachten Sie diese Punkte!

PRÜFEN SIE DIE TEILUNGSERKLÄRUNG: Die Teilungserklärung nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) ist mit der Gemeinschaftsordnung die rechtliche Basis für die Beziehungen der Eigentümer untereinander. In der notariell beglaubigten Teilungserklärung ist der Miteigentumsanteil (MEA) eines jeden Eigentümers am Grundstück und am Gebäude festgelegt, aufgeteilt in Gemeinschaftseigentum und Sondereigentum. Der Miteigentumsanteil dient als Schlüssel für die Verteilung sämtlicher Kosten, die Sie als Eigentümer zu tragen haben. Berechnungsbasis für den MEA ist die Wohn- oder Nutzfläche der Eigentumswohnungen. Der MEA wird normalerweise in Tausendern (z. B. 357/10.000) angegeben.

PRÜFEN SIE, WOFÜR SIE ZAHLEN: Die Teilungserklärung darf die einzelnen Wohnungseigentümer verpflichten, Erhaltungsmaßnahmen der im Gemeinschaftseigentum stehenden Türen und Fenster selbst und auf eigene Kosten vorzunehmen, wenn und soweit sie sich räumlich im Sondereigentum befinden.

Achtung: In alten Teilungserklärungen finden sich immer noch Bestimmungen, welche Fenster zu Sonder- und nicht zu Gemeinschaftseigentum erklären. Diese sind unwirksam. Die

Eigentümergeinschaft muss somit Sanierungen der Fenster als gemeinschaftliche Angelegenheit durchführen und finanzieren.

PRÜFEN SIE DIE BESCHLUSSSAMMLUNG: Machen Sie sich ein vollständiges Bild über die finanziellen Belastungen – lesen Sie die Beschlussammlung. In der Beschlussammlung sind alle vergangenen Beschlüsse eingetragen. Dies ist deshalb so wichtig, weil durch einen Beschluss mit Stimmenmehrheit auch eine von der Teilungserklärung abweichende Kostenverteilung beschlossen werden kann, die Sie als neues Mitglied der Gemeinschaft bindet.

PRÜFEN SIE DIE INSTANDHALTUNGSRÜCKLAGE: Die Instandhaltungsrücklage ist Bestandteil des gemeinschaftlichen Eigentums. Bei Veräußerung der Wohnung verbleibt der Anteil an der Instandhaltungsrückstellung im gemeinschaftlichen Eigentum. Bei einem Eigentumswechsel ist deshalb zwischen Käufer und Verkäufer eine vertragliche Regelung über eine Berücksichtigung des Anteils an der Instandhaltungsrückstellung beim Kaufpreis geboten.

Wichtig: Der vereinbarte Kaufpreis ist hinsichtlich der Grunderwerbsteuer nicht um die Instandhaltungsrücklage zu kürzen.

KOMPETENTE LÖSUNGEN

Ihre Betriebskosten 2023

„MIETER TRÄGT BETRIEBSKOSTEN“
Damit der Mieter die gesetzlichen Kosten zahlen muss, genügt es, wenn im Mietvertrag vereinbart ist, dass der Mieter die „Betriebskosten“ trägt. Es ist nicht erforderlich, dass diese Betriebskosten näher definiert oder im Einzelnen zur Kenntnis gegeben werden (BGH, Urteil v. 10.02.2016, Az. VIII ZR 137715).

KOSTEN FÜR „WILDEN MÜLL“ UMLAGEFÄHIG
Die Kosten für die Beseitigung von Müll von den Gemeinschaftsflächen des Mietobjekts sind als Betriebskosten auch dann umlagefähig, wenn der Müll von (unbekannten) Mietern oder Nichtmietern abgeladen worden ist (BGH, Urteil v. 10.02.2016, Az. VIII ZR 33/15).

KORREKTUR DER ABRECHNUNG TROTZ ZAHLUNG
Eine fehlerhafte Betriebskostenabrechnung kann auch noch nach Zahlung des (unrichtigen) Nachzahlungsbetrags zulasten des Mieters korrigiert werden, wenn die Korrektur innerhalb der Abrechnungsfrist erfolgt (BGH, Urteil v. 28.05.2014, Az. XII ZR 6/13).

KEIN BESCHLUSS DER WEG NÖTIG
Vermieter einer Eigentumswohnung brauchen nicht abzuwarten, dass die Jahresabrechnung in der Gemeinschaft beschlossen wird, sondern können auch ohne diesen Beschluss die Jahresabrechnung zur Grundlage ihrer Betriebskostenabrechnung machen (BGH, Beschluss v. 14.03.2017, Az. VIII ZR 50/16).

KAUF LAUNE

Ins Haus müssen 1.000 Bücher hineinpassen!
Journalist und Bibliothekarin suchen ein EFH im Raum Oberhausen/Mülheim/Essen. Kaufpreis bis 500.000,00 Euro.

Finanzierung ist bereits genehmigt!
Geprüfter Investor kauft MFH im Raum NRW. Kaufvolumen 2023 bis 6,5 Mio. Euro.



Aus mehr als fünf Jahrzehnten stammen die 150 beeindruckenden Fotografien, die die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen noch bis zum 7. Mai in der Ausstellung „Barbara Klemm – Schwarz-Weiß ist Farbe genug – Fotografien 1967 bis 2019“ präsentiert. Mit ihren Schwarz-Weiß-Fotos beobachtet Barbara Klemm seit den 1960er Jahren die politischen und kulturellen Geschehnisse in Deutschland und in der Welt. Als Redaktionsfotografin bei der FAZ von 1970 bis 2005 tätig, bereist sie vier Kontinente. Die Menschen stehen in ihren Bildern im Mittelpunkt. Mit großer Empathie nähert sich Barbara Klemm den unbekannteren „kleinen Leuten“ ebenso wie Politikerinnen und Politikern oder großen Stars des kulturellen Lebens. Nie entblößend, aber mit einem sicheren Blick für besondere Situationen, sind zahlreiche ihrer Fotografien zu Ikonen für historische Momente geworden.

Leonid Breschnew und Erich Honecker beim 30. Jahrestag der DDR, Ost-Berlin, 1979 © Barbara Klemm

Ob als Dokumentaristin der Studentenrevolten in den 1960er Jahren, als Beobachterin des Lebens in der DDR oder der politischen Annäherung zwischen Ost und West beim Treffen von Breschnew und Brandt 1973 – immer wieder gelingen Barbara Klemm eindringliche und bis heute aktuelle Bilder. Besonders intensiv hält sie die Ereignisse rund um den Mauerfall und die Wiedervereinigung fest. Aber auch Parteitage, Wahlsiege oder Wahlniederlagen sind durch ihre Fotografien im kollektiven Gedächtnis verankert.

Barbara Klemm ist 1939 in Münster geboren, in Karlsruhe aufgewachsen und früh nach Frankfurt gezogen. Ihren Arbeiten merkt man das Heranwachsen in einem Künstlerhaushalt an, ihr Vater war der Maler Fritz Klemm. Der Blick für Details und Eigenheiten macht das Besondere ihrer Fotografien aus, bei vielen Aufnahmen wird die gute Kenntnis der Kunstgeschichte erkennbar. Vielleicht entstand durch diese frühe Prägung auch Klemms intensives Interesse an Porträts von künstlerisch und kreativ arbeitenden Menschen. In zahlreichen Bildnissen, so eines von Andy Warhol vor Tischbeins Gemälde „Goethe in der römischen Campagna“ im Frankfurter Städel, arbeitet sie stets eine typische Facette heraus.

Die Ausstellung „Barbara Klemm – Schwarz-Weiß ist Farbe genug“ ist dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet (montags geschlossen, feiertags geöffnet). Der Eintritt beträgt 8 Euro (ermäßigt 4 Euro), Familien (zwei Erwachsene plus Kinder) zahlen 12 Euro, das Kombiticket mit dem Gasometer Oberhausen kostet 15 Euro. Öffentliche Führungen gibt es jeden Sonn- und Feiertag um 11.30 Uhr. Zur Ausstellung ist ein 16-seitiges Booklet erschienen. Nähere Informationen zum begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm unter www.ludwiggalerie.de

Väter, Frankfurt, 1979 © Barbara Klemm



SCHWARZ-WEISS IST FARBE GENUG

Ludwiggalerie Schloss Oberhausen zeigt bis 7. Mai Fotografien von Barbara Klemm

SCHARFSINNIG UND UNTERHALTSAM

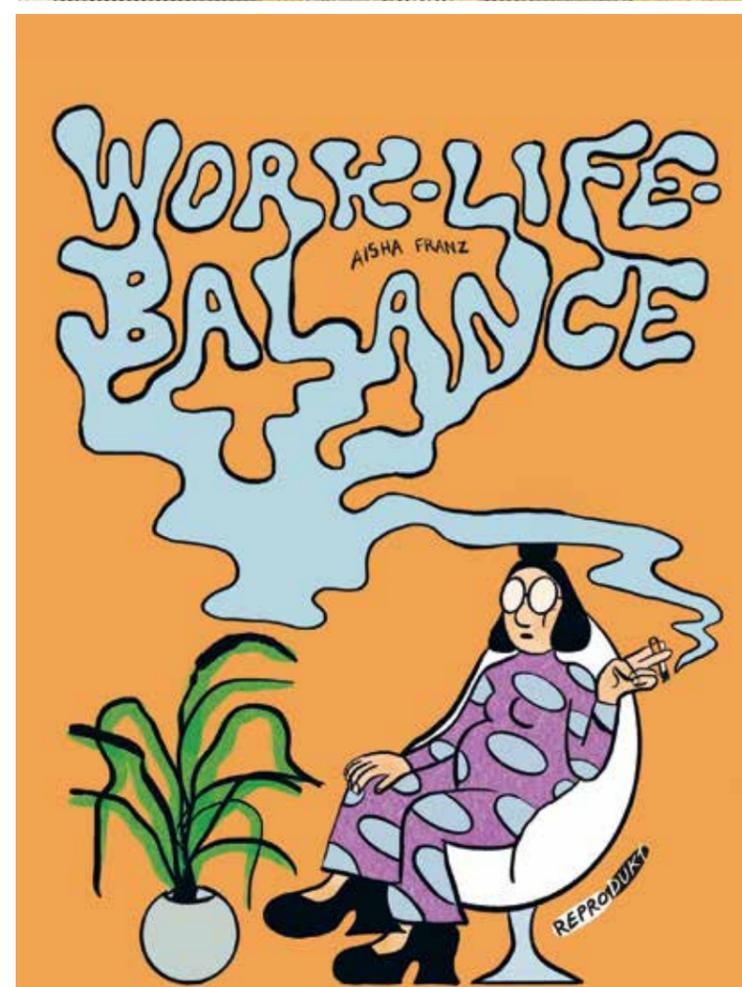
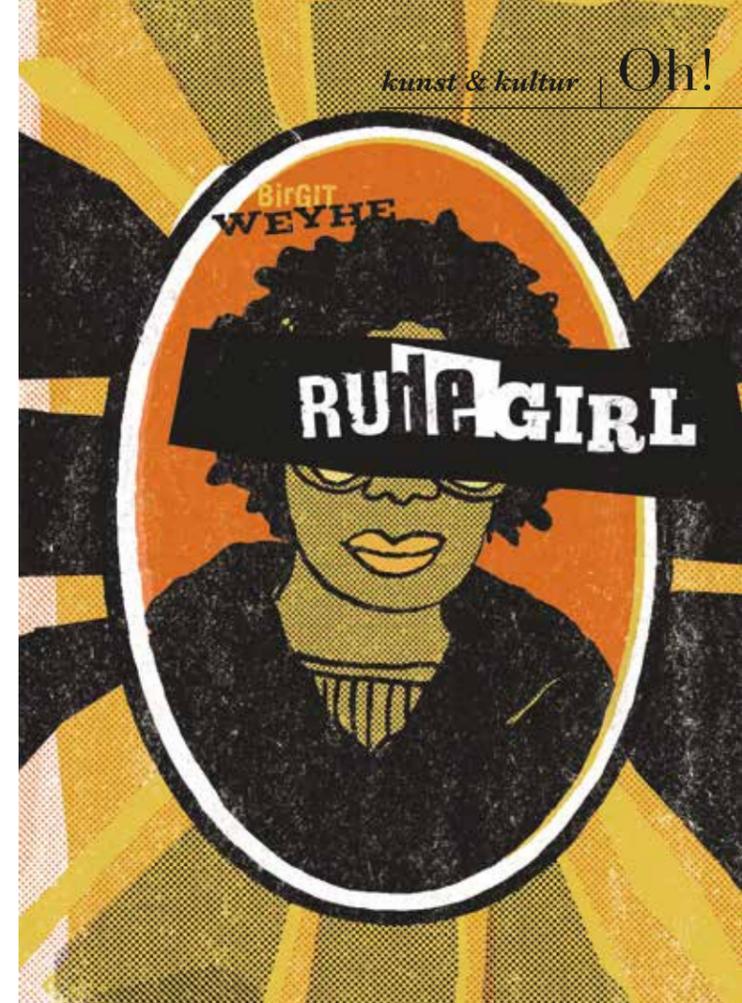
Ludwiggalerie präsentiert im Kleinen Schloss die Comics der Max und Moritz-Preisträger 2022

Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Erlangen den Max und Moritz-Preis. Zuletzt wurde diese bedeutendste Auszeichnung für Comic-Künstlerinnen und -Künstler im deutschsprachigen Raum im vergangenen Juni im Rahmen des 20. Internationalen Comic-Salons Erlangen vergeben. Zu der fachkundigen Jury, die Preise in elf Kategorien ausgelobt hatte, gehörte auch Dr. Christine Vogt, Direktorin der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen. Jetzt zeigt die Ludwiggalerie vom 5. Februar bis 11. Juni im Kleinen Schloss die Wanderausstellung „Ausgezeichnet!“ mit den deutschsprachigen Max und Moritz-Preisträgern 2022. Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Artefakte aus den Ateliers der Künstler und Fotos der Arbeitsplätze geben einen Einblick in die individuellen Arbeitsweisen und Inspirationswelten, Originalzeichnungen und Skizzen dokumentieren die große Bandbreite der deutschsprachigen Comic-Szene und die Vielfalt der Themen. Geradlinige Schwarz-Weiß-Zeichnungen treffen in der Ausstellung auf knallbunte Malereien, klassische Comic-Panels begegnen neuen Bildformen. Es wird gesellschaftskritisch und ernst, aber auch heiter, lustig und ironisch. Einmal mehr präsentiert sich die deutsche Comic-Kunst scharfsinnig, am Puls der Zeit und äußerst unterhaltsam.

Seit der Max und Moritz-Gala 2022 trägt die Comic-Autorin und Illustratorin Birgit Weyhe den Titel „Beste*r deutschsprachige*r Comic-Künstler*in“. Der Spezialpreis der Jury ging an den Kurator des Dortmunder schauraum comic + cartoon, Alexander Braun, für seine Ausstellungen und herausragenden Publikationen zur 9. Kunst – den Comics. Kooperationspartner der Wanderausstellung sind das Kulturamt der Stadt Erlangen, die Dr. Erika-Fuchs-Stiftung und die Schmitz-Lippert-Stiftung im Cöln Comic Haus.

Birgit Weyhe, Rudegirl, Cover © avant-verlag





Szenen aus „Pünktchen und Anton“
(Foto: Theater Oberhausen/Axel J. Scherer)

„DER SCHIMMELREITER“ – AKTUELLER DENN JE

Der Schimmelreiter“, die Novelle von Theodor Storm, liest sich heute wieder erstaunlich aktuell. Klimawandel, Pandemie, gesellschaftliche Umwälzungen, Krieg – all das zeigt tagtäglich, wie schwer es sein kann, vom Wissen und Erkennen ins Handeln zu kommen, wie sehr Veränderung Menschen einschüchtern und gegeneinander aufbringen kann. „Der Schimmelreiter“ erzählt aber auch die Geschichte vom Ringen des Menschen mit der Natur, vom beschwerlichen Weg zum Neuen, zum Fortschritt und darüber, wie Ignoranz und Zweifel selbst die größten Idealisten ins Wanken bringen können. Das Theater Oberhausen bringt Storms Novelle ab Donnerstag, 2. Februar, auf die Bühne im Studio am Will-Quadflieg-Platz. Theodor Storm wurde 1817 in Husum an der Nordsee geboren. Sein Schaffen war von einem Nebeneinander von politischem und literarischem Wirken geprägt. 1864 wurde er zum Landvogt des Kreises Husum gewählt. Seine Lyrik und Prosa zählen zu den bedeutendsten Werken des Poetischen Realismus.

Verschoben auf Freitag, 3. Februar, wurde wegen dringender notwendiger Arbeiten im Großen Haus die Premiere des Stücks „Die Wahrheit über Leni Riefenstahl (inszeniert von ihr selbst)“. Leni Riefenstahl – begnadete, aber naive Filmemacherin oder berechnende, opportunistische Politikerin? Fakt ist, sie war eine Künstlerin. Fakt ist aber auch: Sie war sowohl Hitler als auch Goebbels nahe. Der preisgekrönte Dramatiker John von Düffel zeigt Riefenstahl als Konstrukteurin von Welt-, Helden- und Körperbildern, aber auch als geschickte Konstrukteurin des Bildes ihrer selbst. Weitere Vorstellungen: 4. Februar, 17. u. 19. März, 13. Mai.

§ 218 – eine dokumentarisch-musikalische Inszenierung über Frauenleben in Oberhausen, über ungeplante Schwangerschaften und den Ruf nach Selbstbestimmung feiert am 24. März Premiere auf der Großen Bühne des Theaters. Das Kollektiv werkgruppe2 hat in einer Recherche vor Ort Frauen zu ihren Erlebnissen befragt, Archive durchsucht und ist dem politischen Protest gegen den Paragrafen vor Ort nachgegangen.

Das theatrale Rechercheprojekt „Obermünchhausen“ (Premiere 30. März, externer Spielort in Alt-Oberhausen) sammelt Träume, Fantasien und Lebenslügen von Oberhausenerinnen und Oberhausenern und entwickelt daraus ein schillerndes Luftschloss, mit dem man nur kolossal scheitern oder ganz groß herauskommen kann. Wie sieht die erlogene Stadt von morgen aus? Wird Obermünchhausen eine eigene Universität in die Stadt holen? Warum hat sich die Stadt noch immer nicht für die Olympischen Spiele beworben?

Weiter im Februar und März im Theater Oberhausen: „State of the Union“ – eine Ehe in zehn Sitzungen (29.1., 11., 15. u. 25.2.), das Kinderstück „Pünktchen und Anton“ (29.1. u. 12.2.), der Liederabend „Gute Hoffnung“ (18.2.), „All das Schöne“ (19.2.), „Zwei Herren von Real Madrid“ (12.3.) und das Projekt „Urban Dance“.

THEATER  OBERHAUSEN

Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen
www.theater-oberhausen.de, ☎ Linie 957

„WER PLÄNE MACHT, WIRD AUSGELACHT“

Wer heilige Kühe ehrt, ist fromm. Wer heilige Kühe schlachtet, wird satt.“ Live-Kabarett nach diesem Motto bietet am Samstag, 28. Januar, im Ebertbad das Quartett „Schlachtplatte“ um den Kölner Politikabarettisten Robert Griess. Abgerechnet wird mit all dem Wahn- und Schwachsinn um uns herum. Reverend Andreas Rebers (3.2.) ist derweil nur ein Arbeiter im Pointen-Berg des Herrn, aber mit der Wahrheit, vor allem der unbequemen, nimmt er es sehr genau. Denn wenn man Wahrheiten, die einem nicht passen, in den Schrank sperrt, werden sie giftig. Katie Freudenschuss präsentiert am 9. Februar am Flügel wie immer emotional und mit offenem Visier ihre Mischung aus Kabarett, eigenen Songs, Stand-up und grandiosen Improvisationen.

meinsamen Zeit auf der High School ihre Riffs verfeinern und komische Dinge zusammen machen. Einen Querschnitt durch 25 Jahre ihres Schaffens bietet die Kapelle HISS: Tanzbares und Nachdenkliches, Leises und Lautes, Langsames und sehr Schnelles (4.3.).

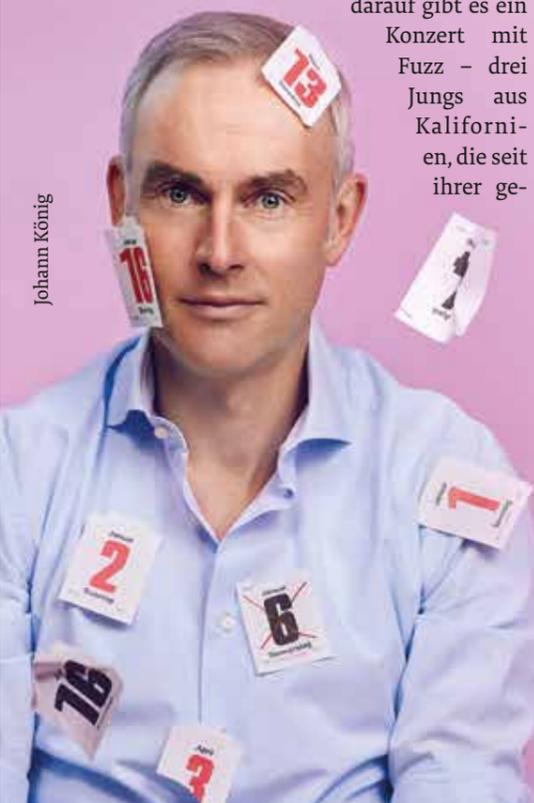
Das Duo Thekentratsch um Frau Sierp und Die Becker kommt am 5. März ins Ebertbad, danach schaut Hennes Bender in seinem Programm „Wiederseh’n macht Freude“ vehement nach vorne (9.3.). „Wer Pläne macht, wird ausgelacht“, vermutet Johann König, die depressive Stimmungskanone (10.3.). Und stellt sich drängenden Fragen der Zeit: Wird das Haus wirklich kleiner, wenn die Kinder größer werden? Wie gendernt man ein herrenloses Damenfahrrad?

Außerdem auf der Bühne des Ebertbads: Kai Ebel philosophiert über „Hollywoodstars, Hartgeldluden und Boxenblondinen“ (11.3.), „Jungfrau“ Maria Clara Groppler lotet ein bisschen vulgär, aber auch mit einem Schuss Erotik die Grenzen des Sagbaren aus (16.3.), Daphne de Luxe steht für „Kopf hoch, Brust raus!“ (17.3.), William Wahl meint „Nachts sind alle Tasten grau“ (18.3.) und Ingo Appelt präsentiert seine „Best Generation“ (19.3.). Freuen darf man sich auch auf ein Konzert mit Carlos Cipa, Musik-Comedy mit Dr. Pop, auf René Steinberg und auf die Premiere der neuen, rasanten Ebertbad-Revue-Reihe „Club Modern“ mit Sebastian Dey und seinen Gästen (24.3.).

Für den Auftritt von Hennes Bender am Donnerstag, 9. März, verlosen wir 2x2 Eintrittskarten. Bitte bis zum 19. Februar E-Mail mit dem Stichwort „Wiederseh’n macht Freude“ an redaktion@oh-stadt-magazin.de oder Postkarte an OWT GmbH, Centroallee 269, 46047 Oberhausen. Anschrift nicht vergessen!

ebertbad

Ebertplatz 4, 46045 Oberhausen
Tel. 0208 8106570, www.ebertbad.de, ☎ Linie 957



Johann König

HALLO ZUSAMMEN UND FROHES NEUES JAHR!

Ich habe das neue Jahr nicht mit allzu vielen guten Vorsätzen begonnen. Das ist praktisch, weil man dann nicht das komplette Fitnessangebot im Supermarkt kaufen muss, das es immer zu Anfang des Jahres in jedem Prospekt zu finden gibt. Außerdem könnte man ja eigentlich auch das Fitnesssortiment vom letzten Jahr aus dem Keller holen. Das ist bestimmt noch gut, denn meist wird es ja nur bis zum Februar benutzt. Danach wird das Trimmrad zum Wäscheständer. Und umgekehrt. Da hat es auch schon Verwechslungen gegeben. Manche Leute klettern auf ihren Wäscheständer und wundern sich, dass sie nicht abnehmen. Eigentlich kann man ja auch einfach zwei Wochen abwarten, denn dann sind alle Fitnessprodukte wieder weg und die Discounter bieten Karnevalsartikel an. Seit Christian Drost den Corona-Virus angerufen hat, um ihm mitzuteilen, dass die Pandemie vorbei ist, ist ja Karneval wieder möglich. Und da gibt's jetzt bestimmt Nachholbedarf. So sind die Menschen. Das Erste, worauf sie sich nach den langen Coronajahren freuen, ist, eine Maske zu tragen. Aber Vorsicht! Eine Clownskostümierung macht nicht jeden lustiger. Vor einigen Jahren durfte ich mal erleben, wie sich zwei komplett als Clowns kostümierte Familienväter derart um einen Parkplatz für ihre Autos stritten, dass die Polizei einschreiten musste. An diesem Tag konnte man live erleben, dass der lächerlichste Satz, den ein Clown auszusprechen vermag, dieser hier ist: „Ich habe eine Rechtsschutzversicherung.“ Ich finde, dann kann man auch direkt als Hilfssheriff gehen. Oder man kauft sich eine Insektenkostümierung und 'ne rote Nase. Dann ist man eine Spaßbremse. Da passt die Rechtsschutzversicherung zumindest prima zum Kostüm. Und Autofahren kann man in den Klamotten auch nicht mehr, dann gibt's auch keine Probleme mit dem Parkplatz. Was soll man da sagen? Am besten: Helau!

Matthias
R5

Matthias Reuter



DIE SCHILLERS SIND ZURÜCK

Ein voller Erfolg war im Rahmen der ersten Oberhausener Burgfestspiele im Sommer 2021 auf Burg Vondern die Neuinszenierung von „Schillers sämtliche Werke, leicht gekürzt“ von Michael Ehnert. Nito Torres, Sebastian Faust, Aydin Isik und Sascha von Zambelli rasen in mehr als 30 Rollen in einem wilden Parforceritt durch Leben und Werk von Friedrich Schiller. Kein Zuschauerauge bleibt dabei trocken. Eine Screwball-Komödie, die ein Muss ist für alle Theater-, Kabarett- und Comedy-Fans.

Und jetzt kommen die Schillers zurück ins „Gdanska“ am Altmarkt. Gespielt wird dort am 27., 28. und 29. Januar, jeweils um 19.30 Uhr. Tickets zum Preis von 18,50 Euro zzgl. VVK-Gebühr gibt es an der Kasse des Ebertbades oder unter www.ebertbad.de.



HARTWIG KOMPA STIFTET 20 KUNSTWERKE

Die Sammlung O. der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen freut sich über den Zugewinn von 20 Arbeiten des Oberhausener Künstlers Hartwig Kompa, durch die der Kunstschatz um ein wichtiges Konvolut erweitert wird. Es handelt sich um eine Schenkung des Künstlers, der von 1970 bis 1977 an der Hochschule der Künste Berlin studierte und 1976 Meisterschüler bei Raimund Girke wurde.

Kompa war an zahlreichen, auch internationalen Ausstellungen u. a. in London, Amsterdam, Budapest und New York beteiligt. Eini-ge deutsche Museen widmeten ihm Einzelpräsentationen. Auch als Kurator ist Hartwig Kompa tätig, u. a. 1984 im Oberhausener Verein für aktuelle Kunst. Dort wurden zum ersten Mal Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich der Farbmalerie gezeigt, die bis dahin nur in den USA bekannt waren.

Bereits seit Studienzeiten befasst sich Kompa mit Materialität und Struktur von Farbe. Sie ist Grundlage und Objekt der Bilder, wobei der Künstler mit unterschiedlichen Malgründen experimentiert oder auch Späne, Sand und andere Materialien in die Farbe einbringt, um besondere Oberflächen zu erschaffen. Kompa 1992 in einem Interview: „Bei meiner Arbeit geht es um das Volumen von Farben, um die malerische Untersuchung von Farbe und die Artikulation von Farbe im Raum in Form von Rauminstallationen.“

Hartwig Kompa, Blue Moon, 2000 © LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen



Z.B. DEN PEUGEOT 3008¹

AB 199,- € MTL. LEASEN²

Abb. zeigt nicht angebotene Beispielfahrzeuge



¹PEUGEOT 3008 Allure Pack PureTech 130, 96/5500 kW bei U/min (131/5500 PS bei U/min): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2-7,1, Stadtrand 5,9, Landstraße 5,4-5,3, Autobahn 6,7, kombiniert 6,2; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 140-139.
²€ 199,- mtl. für einen PEUGEOT 3008 Allure Pack PureTech 130. Ein Kilometerleasingangebot der P. S.A.B. ank. Deutschland G. mbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg; Sonderzahlung: 3.812,39 €; Laufzeit: 24 Monate; 24 mtl. Leasingraten à 199,- €. Laufleistung 10.000 km/Jahr; zzgl. Zulassung; gültig bis zum 31.03.2023.
³Angaben nach dem neu eingeführten WLTP Prüfverfahren.

DIE PEUGEOT LÖWENTAGE

Eiskalt kalkulierte Leasing-Angebote entdecken

BECKERfrance mobile
PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER

BECKERfrance mobile
Lessingstr. 2a | 46149 Oberhausen
Tel. 0208-376 376 | www.beckerfrancemobile.de



Bequem eingerichtet. Sicher finanziert.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Mit uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Jetzt Kredit sichern unter stadtsparkasse-oberhausen.de/privatkredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH (Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin), einem auf Ratenkredite spezialisierten Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkasse wurde von der S-Kreditpartner GmbH mit der Beratung und Vermittlung von Kreditverträgen betraut und ist als Vermittler nicht ausschließlich für die S-Kreditpartner GmbH, sondern für mehrere Kreditgeber tätig.



Jetzt scannen und Ihr persönliches Angebot berechnen. Oder Termin vereinbaren unter 0208 834-1450.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse Oberhausen

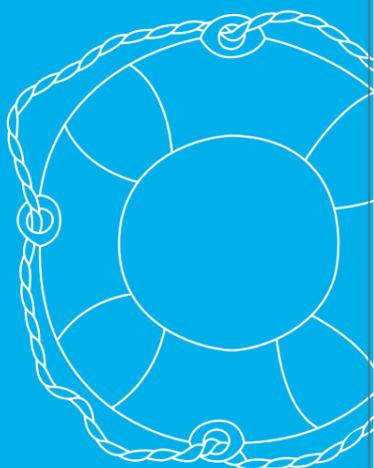
www.bgp.de

ANZEIGE

ebertbad

#besteunterhaltungseit1895

Wir helfen gern!



Andreas Rebers 03.02.23

224. Klassikmatinee 05.02.23

Und mein Vogel kann singen 06.02.23

Katie Freudenschuss 09.02.23

Christian Ehring 10.02.23

Mottek live 18.02.23

Zeiglers wunderbare Welt
des Fußballs 21.02.23

Die Abrechnung 23.-26.02.23

KARTEN UNTER
WWW.EBERTBAD.DE



„TUFFI“ LEBT!

Neues Kunstwerk von Jörg Mazur an der Hansastraße ist ein echter Hingucker

Seit 1998 überspannen vier imposante Traggerüste der unter Denkmalschutz stehenden Wuppertaler Hochbahn die Hansastrasse hinter dem Hauptbahnhof in Höhe des LVR-Industriemuseums. Zum Jahresende kam jetzt eine Attraktion hinzu: das Kunstprojekt „Elevated Levitated Elephant“ des Malers und Bildhauers Jörg Mazur. Seine Plastik zeigt die weltberühmte Elefantin „Tuffi“, die mit viel Aufwand unter das Schwebbahn-Gerüst gehängt wurde.

Das neue Gesamtkunstwerk thematisiert auf diese Weise industrielle und stadhistorische Verbindungen zwischen Oberhausen und Wuppertal. Zum einen ist es die Geschichte von „Tuffi“, die im Juli 1950 als vierjähriges indisches Elefantemädchen einen Werbeauftritt für den damaligen Zirkus Althoff in der berühmten Schwebbahn dahingehend beendete, dass sie zwischen den Stationen Alter Markt Barmen und Adlerbrücke die Wand des Doppelwaggons durchbrach und aus zehn Metern Höhe in das schlammige Wasser der Wupper sprang. Zum Glück blieb „Tuffi“ unverletzt – der Zehn-Zentner-Elefant ließ sich nach seiner „Landung“ wieder in das Zirkusquartier abführen, als sei nichts passiert. Es lag ein „Verstoß gegen die Beförderungsbedingungen“ vor, befand ein Gericht.

Eine Woche zuvor hatte „Tuffi“ noch Oberhausen besucht, war mit der Straßenbahnlinie 1 durch die Stadt gefahren und pinkelte beim Empfang beim damaligen Oberbürgermeister Otto Aschmann im Rathaus an der Schwartzstraße auf den Teppich. Das neue Kunstwerk erinnert natürlich auch an den Bau der Traggerüste der Wuppertaler Hochbahn, von denen ein Großteil Ende des 19. Jahrhunderts in der Gutehoffnungshütte (GHH) in Oberhausen entstanden ist.

Künstler Jörg Mazur hatte den Elefanten zunächst in Originalgröße aus Styropor geschnitzt. Danach wurde das Modell bei der Kunstgießerei Kayser in Düsseldorf in Bronze gegossen. Statiker überprüften derweil, ob die 2,30 Meter lange, 1,73 Meter hohe und 1,2 Tonnen schwere Skulptur überhaupt über der Hansastrasse die Position halten kann. Im Dezember stand dann für die Spezialfirma DSD Hilgers Stahlbau aus Rheinbrohl bei Koblenz Millimeterarbeit an. An Metallseilen wurde der Dickhäuter in die Höhe bugsiert, die Hansastrasse war stundenlang für den Verkehr gesperrt. Per Muskelkraft und mit Stahlseilen wurde die Skulptur schließlich in die Wunschposition gebracht und dann fest am Gestell verschraubt. Wie ein riesiger Schlüsselanhänger baumelt „Tuffi“ nun hinter dem Oberhausener Hauptbahnhof. Ein echter Hingucker!



45 JAHRE OPTIK GIEPEN IN OSTERFELD

Dankbar und auch mit ein wenig Stolz blicke ich auf diesen langen Zeitraum zurück. Es war 1978 die absolut richtige Entscheidung, ein Geschäft in Osterfeld zu eröffnen.

Viele haben mir abgeraten, da schon drei Mitbewerber am Ort waren. Mit einem kleinen Team, Gesellin, Auszubildender und mit meiner Frau ging es am 19. Januar 1978 nach langem Umbau endlich los.

Bereits nach relativ kurzer Zeit konnten wir auch schon viele Kunden aus den Nachbarstädten für uns gewinnen. Ein sehr großer Teil ist zu Stammkunden bis heute geworden. Dafür können wir uns nur bedanken.

Ein großer Dank geht auch an mein Team, das im Laufe der Jahre immer größer wurde – ebenso wie auch die Geschäftsräume. Ich hoffe, dass alle mit mir als Chef so zufrieden sind wie ich mit ihnen.

Danke für die lange Zusammenarbeit:
Michael Maas, 45 Jahre – Irena Lamprecht, 42 Jahre – Karin Wöllmann, 39 Jahre – Sandra Peters, 32 Jahre – Alexandra Jansen, 29 Jahre – Carsten Dechering, 23 Jahre – Jennifer Kumherr ist seit Anfang November im Team.

Ein großer Dank geht an meine Frau, die ihren Beruf aufgegeben hat und mit mir das Risiko der Selbstständigkeit ein-

gegangen ist. Sie war von Anfang an maßgeblich am Erfolg in Osterfeld beteiligt. Bis zu ihrem Renteneintritt war sie viele Jahre in der Filiale in Sterkrade tätig. Sie hat es, anders als ich, vorgezogen, nach 45 Berufsjahren in Rente zu gehen.

Bedanken möchte ich mich auch bei Birgit Schmidt und Annelie Lorke. Frau Schmidt hat den Laden in Osterfeld mit eröffnet. Frau Lorke kam ein paar Jahre später dazu. Auch Heinz Lang war viele Jahre in Osterfeld tätig. Alle drei genießen ihren Ruhestand.

Da ich selber mittlerweile 75 Jahre alt bin, werde ich nun etwas kürzertreten und nicht mehr jeden Tag im Laden sein. Ich glaube, das habe ich mir verdient. Für Kunden, die es wünschen, nehme ich aber gerne einige Termine nach Absprache an. Ganz los wird mich Osterfeld noch nicht. Dafür liebe ich meinen Beruf zu sehr.

Mein Team und ich haben immer gerne nach dem Motto gehandelt: Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein! So werden wir auch weiterhin alles tun, um Sie – unsere Kunden – zufriedenzustellen. Wir würden uns alle freuen, wenn Sie uns weiterhin die Treue halten.

Vielen Dank

Ihr Theo Giepen und sein Team

 **OPTIK GIEPEN OSTERFELD**

Gildenstraße 7 | 46117 Oberhausen | Tel. 0208 895419 | info@optik-giepen.de | www.optik-giepen.de



Babcock Pensionskasse VVaG

RALF LANGHOFF ÜBERNIMMT DEN VORSTANDSVORSITZ

v.l.: Ralf Langhoff,
Mark Walddörfer
und Leonard Ronig

Nach über vier Jahrzehnten bei der Babcock Pensionskasse geht der ehemalige Vorstandsvorsitzende Hans-Hermann Vowinkel im Alter von 70 Jahren in den Ruhestand. Bei der Aufsichtsratssitzung am 13. Dezember 2022 wurde Ralf Langhoff als sein Nachfolger ernannt, der am 1. Januar 2023 den Vorstandsvorsitz übernommen hat.

Bereits 1954 als Konzern-Pensionskasse des damaligen Trägerunternehmens Deutsche Babcock & Wilcox Dampfkesselwerke AG (zuletzt Babcock Borsig AG) gegründet, ist die Babcock Pensionskasse seit 2004 bundesweit, überbetrieblich sowie branchenunabhängig tätig und bietet eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung. Darüber hinaus hat der „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“ (VVaG) mit zahlreichen rentablen Investitionen in Immobilienprojekte nicht nur die eigene Finanzierung gesichert, sondern auch mit dazu beigetragen, den Standort Oberhausen weiterzuentwickeln und attraktiver zu machen.

ÜBER VIER JAHRZEHNTE IM DIENSTE DER MITGLIEDER

Dem zum Jahreswechsel in den Ruhestand gegangenen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Hans-Hermann Vowinkel ist es in den über vier Jahrzehnten seines Wirkens gelungen, die Babcock Pensionskasse – zeitweise trotz widriger Umstände – zu einer weitbekannten Institution zu formen. Der Vater einer erwachsenen Tochter wohnt mit seiner Ehefrau in Voerde. Dort war seinerzeit der Standort der größten Babcock-Fertigung, weshalb der Versichertenkreis der Pensionskasse in Voerde besonders groß ist. Kein Wunder also, dass Hans-Hermann

Vowinkel vielen Menschen im Ort bestens bekannt ist und er zahlreiche Versicherte persönlich kennt. Gefragt nach seinem Wunsch für die Zukunft, kommt die Antwort lächelnd und ohne langes Zögern: „Enkelkinder!“

ZUKUNFTSORIENTIERT MIT EINGESPIELTEM TEAM

Sein Nachfolger, der neue Vorstandsvorsitzende Ralf Langhoff, gehört seit Anfang 2020 dem Vorstand der Babcock Pensionskasse an. Komplettiert wird der aktuelle Vorstand durch Mark Walddörfer und Leonard Ronig. „Hans-Hermann Vowinkel hat mit seinem Mut, ungewöhnliche Entscheidungen zu treffen und innovative Wege zu beschreiten, wesentlich dazu beigetragen, die Pensionskasse zu dem zu machen, was sie heute ist: Ein Unternehmen, das solide dasteht und das es seinen Mitgliedern ermöglicht, den Lebensstandard auch nach dem Berufsleben zu erhalten“, würdigt Ralf Langhoff die Arbeit seines Vorgängers. „Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und dem kompetenten und engagierten Team der Pensionskasse freuen wir uns darauf, die Babcock Pensionskasse im Sinne unserer Mitglieder und Rentner weiterzuentwickeln.“



Babcock Pensionskasse VVaG
Elsa-Brändström-Straße 1, 46045 Oberhausen
Tel. 0208 823240, kontakt@bpko.de
www.babcock-pensionskasse.de

Interview mit ...

HANS-HERMANN VOWINKEL

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der Babcock Pensionskasse VVaG



Herr Vowinkel, 43 Jahre Babcock Pensionskasse und 14 Jahre Vorsitzender des Vorstandes – am Ende Ihrer beachtlichen beruflichen Karriere können Sie sicherlich auf ein bewegtes Berufsleben zurückblicken. Welche Ereignisse sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Die Insolvenz des Trägerunternehmens Babcock und der Tochterunternehmen im Jahr 2002 war sicherlich das schwerwiegendste Ereignis. Mit der Insolvenz ging mehr als die Hälfte der Beitragseinnahmen verloren. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) untersagte seinerzeit das Neugeschäft. Das stellte uns vor große Herausforderungen. Auch die Insolvenz der August Heine Baugesellschaft AG aus Oberhausen, mit der wir ein Immobilienprojekt im Marienviertel realisieren wollten, verlangte nach einer schnellen Lösung. Wir haben kurzerhand die Bezahlung der Firmen übernommen. Ebenso waren die Bestrebungen mancher Vorstände, den Standort der Pensionskasse in Oberhausen aufzugeben und der Swiss Life Pensionskasse zuzuführen, kontraproduktiv, wurden aber letztendlich von der BaFin verhindert. Positive Ereignisse hingegen waren der Neuaufbau der Pensionskasse ab 2009 und die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während Ihres Wirkens als Vorstandsvorsitzender ist es Ihnen gelungen, die Babcock Pensionskasse durch turbulente Zeiten zu führen – mit ungewöhnlichen, aber erfolgreichen Ideen. Welches Credo steht hinter den innovativen Maßnahmen, die dafür nötig waren?

In der Hochzinsphase für Wertpapiere in den 1980er Jahren gab es keine Probleme hinsichtlich der Finanzierung der Pensionskasse. In der darauf folgenden Niedrigzinsphase hingegen wurden neue Anlagelösungen nötig, um den notwendigen Garantiezins zu erreichen. Gemeinsam mit anderen Pensionskassen und Versorgungswerken haben wir damals einen Logistik-Spezialfonds – was völlig unüblich war – aufgelegt, den es heute immer noch gibt. Mit anderen Worten: Mein Credo war es immer, dass außergewöhnliche Situationen außergewöhnliche Lösungen erfordern. Deshalb haben wir ausgetretene Pfade verlassen und neue beschritten.

Die Babcock Pensionskasse hat u.a. zahlreiche Immobilienprojekte angestoßen und realisiert, von der auch die Stadt Oberhausen profitiert. Gibt es ein persönliches

Liebblingsprojekt, das Ihnen besonders am Herzen lag bzw. immer noch liegt?

Das Trägerunternehmen Babcock hatte damals zahlreiche Werkswohnungen gebaut, die dann später an die Pensionskasse verkauft wurden. In die Jahre gekommene Immobilien haben wir veräußert, aber großen Wert darauf gelegt, dass den Mieterinnen und Mietern nicht gekündigt werden konnte. Dann haben wir mit der Immobilienentwicklung – Wohnungen und Gewerbe – angefangen. Zu meinen Lieblingsprojekten gehört z.B. der Bau des Bürogebäudes direkt am Bahnhof im Jahr 1998. Auch das SPOT-Gebäude, wo die Pensionskasse heute ihren Sitz hat, ist ein Projekt, das mir sehr am Herzen lag. Aus meiner Sicht haben wir Oberhausen mit unserer Wohn- und Gewerbebebauung positiv verändert und zur Verschönerung beigetragen.

Auch innerhalb der Pensionskasse ist Ihre Handschrift deutlich zu erkennen. So haben Sie beispielsweise eine Unternehmenskultur der gegenseitigen Wertschätzung und des Vertrauens etabliert. Was ist Ihre Empfehlung für Unternehmen, die derzeit händierend nach Fachkräften suchen?

Partnerschaftliche Zusammenarbeit und Wertschätzung sind meiner Meinung nach das A und O. Wir verstehen uns als Team, in dem jeder seinen Aufgabenbereich hat, wir uns gegenseitig unterstützen und ergänzen. Mein Bestreben war es immer, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz wohlfühlen und morgens mit guter Laune ins Büro kommen.

Welche Pläne haben Sie für Ihren Ruhestand?

Ich werde mich z.B. ausgewählten Immobilienprojekten widmen, bin Aufsichtsratsmitglied bei einer größeren Sterbekasse. Ich engagiere mich im Naturschutz und bin im Vorstand der Naturschutzstiftung Niederrhein, die das Ziel hat, die bäuerliche Kulturlandschaft zu erhalten. Ich unterstütze zudem Menschen, denen es unverschuldet nicht so gut geht, indem ich z.B. regelmäßig Sach- und Geldzuwendungen für die Oberhausener Tafel spende und die Kinderkrebsklinik in Düsseldorf unterstütze. Und zu guter Letzt mache ich von Zeit zu Zeit Radtouren durch Europa. Die nächste geplante Tour geht von Berlin über Kopenhagen nach Stockholm. Langeweile wird also garantiert nicht aufkommen.



DAS STOAG- WINTERLEXIKON

Die Busse und Straßenbahnen der STOAG fahren bei jedem Wetter. Doch zugegeben: Schnee und Eis stellen das Unternehmen jedes Jahr vor größere oder kleinere Herausforderungen. So werden sie gemeistert:

B WIE BREMSSAND

Die Straßenbahnen haben ihren eigenen Sand an Bord. Durch ein kleines Röhrchen wird er direkt vor das Rad gestreut. Damit beschleunigt und bremst die Bahn auch bei nassen oder eisglatten Schienen problemlos.

G WIE GRANULAT

Mit dem Schnee kommt jede Menge Granulat, das auf Gehwegen und Straßen dem sicheren Halt dient, in die Busse und Straßenbahnen. Die kleinen Körnchen verteilen sich in vielen Ritzen im Fahrzeug. Wenn sie sich zum Beispiel unter den Türflügeln sammeln, kann dies zu Türstörungen führen – und die Fahrt des Busses ist erst einmal unterbrochen. Auch im Bereich der Klapprampe sammelt sich das Granulat gerne an und verursacht Störungen. Deshalb achtet die STOAG darauf, bei der täglichen Innenreinigung das Granulat gründlich zu entfernen.

L WIE LOSFAHREN

Bei vereisten Straßen haben Gelenkbusse mehr Probleme beim Losfahren an der Haltestelle als die kürzeren Solobusse, besonders dann, wenn das Gelenk schon geknickt ist. Denn die Gelenkzüge werden an der Hinterachse angetrieben. Wenn der Motor dann anfängt zu schieben, kann es passieren, dass der Bus nicht wie gewohnt geradeaus fährt, sondern nur das Gelenk in der Mitte des Busses weiter seitwärts einknickt. Wird der Winkel zwischen den beiden Busteilen zu groß, aktiviert sich automatisch der sogenannte Knickschutz und es geht erst einmal nichts mehr.

S WIE SCHNEEWACHE

So nennt man die Fahrten, die bei langanhaltenden Minustemperaturen und viel Schneefall nachts von mehreren Straßenbahnen außerhalb des Fahrplans durchgeführt

werden. Dadurch werden die Fahrleitungen eisfrei gehalten und die Weichen und Gleise von der Schneedecke befreit – damit bei Betriebsbeginn die Straßenbahnen störungsfrei unterwegs sein können.

ST WIE STRASSENREINIGUNGSSATZUNG

Diese Satzung regelt, wer für die Reinigung und Schneeräumung und Bestreuung der Gehwege und auch der Haltestellen – sofern sie sich im Bereich von Gehwegen befinden – zuständig ist. Zuständig sind hier die Eigentümer, deren Grundstücke an den Gehweg bzw. an die Haltestelle angrenzen. Sie können die Pflicht allerdings auf die Mieter übertragen. An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel und Schulbusse müssen die Gehwege so von Schnee freigehalten und bei Glätte bestreut werden, dass ein möglichst gefahrloser Zu- und Abgang zur Haltestelle gewährleistet ist. Für Haltestellen im Fahrbahnbereich obliegt die Pflicht der Schneeräumung der Stadt, die diese Verpflichtung an die WBO übertragen hat.

V WIE VERSTÄNDNIS

Rollt der Straßenverkehr wegen des Winterwetters langsamer, kommen auch die Busse der STOAG oftmals nicht voran. Das liegt nicht an der Bereifung, sondern am allgemeinen Verkehrsfluss. Die Fahrgäste werden so schnell wie möglich über Abweichungen vom Fahrplan informiert.

W WIE WASCHSTRASSE

Zeigt das Thermometer Minusgrade an, bleibt die Waschstraße geschlossen. Da die Busse spät abends oder nachts gewaschen werden – weil sie tagsüber auf den Linien gebraucht werden – würde das Wasser auf der Karosserie direkt gefrieren und die Busse in einen Eismantel hüllen.

W WIE WEICHENHEIZUNG

Das Schienennetz der STOAG ist zwar klein, aber es verfügt über Weichenheizungen. Ab drei Grad Celsius springen sie automatisch an und verhindern das Verstopfen der Weichen mit Eis und Schnee.

Topgolf Oberhausen

HAPPY BIRTHDAY!

Ein Jahr Topgolf in Oberhausen. Ein Jahr voller Freizeit-Fun und Event-Highlights. Zwischen 9.000 und 10.000 Gäste besuchen pro Woche die riesige Anlage, die in unmittelbarer Nähe zum Westfield Centro erbaut wurde – und hierbei sind die reinen Gastronomiegäste nicht eingerechnet. „Unser Konzept, sportliche Aktivität, spannende Games und angesagte Gastronomie mit unvergesslichen Events und Party-Feeling zu verbinden, wurde super aufgenommen. Das zeigt, dass Topgolf auch in Europa funktioniert und die Menschen begeistert“, freut sich Patrick Davis, Geschäftsführer Topgolf Oberhausen. „Wir fühlen uns hier in Oberhausen total wohl und haben von unseren Gästen, unseren Nachbarn und der Stadt viel positives Feedback erhalten. Das spornt uns natürlich an, auch weiterhin alles zu geben, um Topgolf als absoluten Place to be noch bekannter zu machen.“

SPECIALS UND EVENTS

Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen viele seit dem Eröffnungstag bei Topgolf sind, kümmern sich an sieben Tagen in der Woche um die Wünsche der Gäste. Egal ob private oder geschäftliche Veranstaltungen, ob selbst geplant oder eines der Topgolf-Specials, die Gäste kommen immer voll und ganz auf ihre Kosten. So hat Topgolf verschiedene Motto-Tage (z. B. 80s Tuesday, mittwochs Girls Night Out, Students Thursday) etabliert, bietet aber auch besondere Pakete rund um Geburtstage, Junggesellenabschiede, Teambuildings, Tagungen oder Vereinstreffen an. „Unsere Events, insbesondere die über Weihnachten, haben großen Anklang bei unseren Gästen gefunden“, berichtet Niclas Janus, Head of Marketing bei Topgolf. „Deshalb werden wir in 2023 unser Eventangebot noch weiter ausbauen und dabei die Wünsche unserer Gäste genau berücksichtigen.“ Auch die Kooperationen mit anderen Unternehmen und Anbietern sollen zukünftig ausgeweitet werden. So gibt es seit Neuestem z. B. mit der RUHR.TOPCARD einen einmaligen Rabatt von 50 Prozent auf das Topgolf-Gameplay.

EXPANSION IN PLANUNG

Schon jetzt gibt es weltweit über 70 Topgolf-Standorte. Der große Erfolg in Oberhausen hat das Betreiberunternehmen Greenreb dazu motiviert, auch in anderen europäischen Ländern den Bau von weiteren Topgolf-Anlagen zu planen. Erste Vorverträge wurden bereits unterzeichnet. Wo die neuen Anlagen errichtet werden, bleibt aber noch ein Unternehmensgeheimnis.



TOPGOLF
OBERHAUSEN
Brammenring 30, 46047 Oberhausen
Tel. 0208 629220, www.topgolfoberhausen.com

Hier geht's zum
Jubiläums-Video





Es läuft „rund“ in der Badminton-Abteilung von Sterkrade-Nord. Erklärtes Saisonziel für die Erste Mannschaft ist der Aufstieg in die Regionalliga, und dafür sind die Weichen bereits gestellt. Und wenn das klappen sollte, dann gehören die Nordlerinnen und Nordler zu den ranghöchsten Teams und sportlichen Aushängeschildern in Oberhausen.

Der sportliche Erfolg ist also zurückgekehrt, und für die „Erste“ ist in Sachen Aufstieg bereits eine Vorentscheidung gefallen. Die einzigen ernsthaften Verfolger Ajax Bielefeld und Union Lüdinghausen wurden mit je zwei souveränen 6:2- und 8:0-Erfolgen abgeschüttelt. Mit aktuell 18:0 Punkten bei 64:8 Spielen und 130:25 Sätzen ist das Nord-Team schon jetzt eine Klasse für sich. Bei fünf noch ausstehenden Partien sind die Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg in die Regionalliga eigentlich nur noch reine Formsache. Der Sekt jedenfalls liegt schon auf Eis.

Die Neustrukturierung der Ersten Mannschaft unter der Regie von Team-Manager Steffen Triebsees kann schon jetzt als absoluter Erfolg bezeichnet werden. Darüber hinaus gibt es bei der Zweiten und Dritten Mannschaft berechtigte Aufstiegshoffnungen. Aber auch die drei Jugendmannschaften stehen sehr gut da.

Eifrigste Punktesammlerin bei der „Ersten“ war das Toptalent Marie Stern. Sie zählte bereits mit 16 Jahren zu den Leistungsträgern und hat als einzige deutsche Badmintonspielerin an den Olympischen Jugendspielen im slowakischen Banská Bystrica teilgenommen – praktisch das Pendant zu den Olympischen Spielen. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) folgte der Empfehlung von Bundestrainer Dirk Nötzel und nominierte die Schmachtdorferin für die deutsche Mannschaft. Alles richtig gemacht, denn im Mixed wurde sie auch prompt mit der Bronzemedaille dekoriert.

Ein weiteres Highlight war nur wenig später der Gewinn von zwei Deutsche-Meister-Titeln in der AK-17 ohne Satzverlust. Die nächsten großen Ziele von Marie Stern sind zunächst der Aufstieg mit ihrem Heimatverein und im Jahr 2032 die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Australien. Dann wäre sie 27 Jahre jung. „Marie ist unser herausragendes Talent. Sie hat bei uns mit dem Sport angefangen und hält uns weiter die Treue. Darüber freuen wir uns sehr und sind auch stolz darauf. In zwei, drei Jahren wollen wir in der Zweiten Bundesliga ankommen“, so Nord-Team-Manager Steffen Triebsees.

„Es ist toll, den sportlichen Erfolg miterleben zu können. Das Sportliche ist aus unserer Sicht aber nur eine Säule, die einen Verein erfolgreich macht. Genauso wichtig sind uns unsere hervorragende Jugendarbeit und das ‚Zusammen(er)leben‘ mit den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Allen macht es Spaß, den Verein gemeinsam nach vorne zu bringen. Unser Verein soll wieder in die deutsche Badminton-Elite geführt werden“, ist Nord-Abteilungsleiter Andre Faberski optimistisch.

EIN „STERN“ IST AUFGEANGEN

Badminton-Abteilung von Sterkrade-Nord hat den Sekt für den Aufstieg in die Regionalliga schon kaltgestellt



Marie Stern

MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR?

Fußballregionalligist empfängt am 4. Februar den 1. FC Köln II



Anton Heinz in Aktion

Mit dem Heimspiel gegen den 1. FC Köln II am Samstag, 4. Februar, im Stadion Niederrhein (Anstoß 14 Uhr) startet Fußballregionalligist Rot-Weiß Oberhausen ins neue Jahr. An das Hinspiel werden sich die „Kleeblätter“ ungerne erinnern, die Partie wurde beim Stand von 1:4 aus Oberhausener Sicht kurz vor Spielende nach einem Platzsturm beider Fanlager vom Schiedsrichtergespann abgebrochen und entsprechend für Köln gewertet. Ausgelöst hatten den Tumult Kölner „Fans“, die als Ordner verkleidet zuvor eine Oberhausener Zaunfahne entwendet hatten.

Mit zwei Siegen zum Jahresende über die U 23 von Borussia Mönchengladbach (1:0) und beim Schlusslicht in Straelen (4:0) haben die Rot-Weißen das abgelaufene Jahr auf Tabellenplatz 6 doch noch recht ordentlich abgeschlossen. Der anvisierte Platz 1, verbunden mit einem Aufstieg in Liga 3, wird aber in den verbleibenden Spielen der Rückserie kaum noch zu erreichen sein. Zu groß ist mit zwölf Punkten und einem Spiel weniger der Vorsprung der Preußen aus Münster. Ein wenig ärgerlich aus RWO-Sicht, da die Mannen von Trainer Mike Terranova ihr Heimspiel gegen Münster gewonnen hatten und auch dem aktuellen Tabellenzweiten Mönchengladbach in den gespielten beiden Partien vier Punkte abgeknöpft hatten.

Nach der Partie gegen den 1. FC Köln reist RWO zum SV Lippstadt, danach kommt der SV Rödinghausen ins Niederrheinstadion (Sa., 18. Februar, 14 Uhr), eine Woche später geht's zur U 23 von Schalke 04, dann hat RWO zwei Heimspiele gegen den 1. FC Kaan-Marienborn (Sa., 4. März, 14 Uhr) und Fortuna Köln (Fr., 10. März, 19.30 Uhr). Im Viertelfinale des Niederrhein-Pokals tritt RWO am Mittwoch, 1. März, um 19 Uhr beim Bezirksligisten ASV Mettmann an. Ein Weiterkommen vorausgesetzt, würde man im Halbfinale auf den Oberligisten Ratingen 04/19 treffen. Vom Papier her also durchaus realistisch, dass die „Kleeblätter“ in diesem Jahr wieder das Niederrhein-Pokalfinale erreichen und mit einem Sieg in die erste DFB-Pokal-Hauptrunde einziehen könnten.

NEU

DIE MAGISCHE ERLEBNISWELT
EXPOHALLE AM WESTFIELD CENTRO IN OBERHAUSEN

HOUSE OF MAGIC
POWERED BY EHRlich BROTHERS

HouseOfMagicGermany

Tickets und Infos
www.HOUSEOFMAGIC.de



Ein magisches Abenteuer von 6 bis 99 Jahren

Erlebe Magie hautnah

WERDE TELEPORTIERT

ORIGINAL REQUISITEN



Spieletipp



Uwe Rosenberg ist einer der bekanntesten deutschen Spieleautoren. Mit Applejack hat er ein ausgezeichnetes Puzzle- und Legespiel kreiert, bei dem sich alles um Honig und die verschiedenen Apfelsorten dreht. Die Spieler werden zu Apfelbauern. Jeder besitzt eine eigene Streuobstwiese, auf der schon einige Bienenkörbe abgebildet sind. Zusätzlich erhält man noch Honig als Startkapital. In der Mitte wird der „Ernteplan“ ausgelegt und mit Baumplättchen bestückt.

Ein Spielzug ist einfach, man bewegt den Würfel, der gleichzeitig auch die Rundenzahl markiert, ein Feld auf dem Ernteplan und kauft sich dann ein Baumplättchen. Dieses legt man auf die eigene Wiese. Und nun wird es knifflig.

Je nachdem, wie man dieses Plättchen nun auf dem eigenen Plan anlegt, erhält man gar keinen Honig oder macht sogar Gewinn. Denn jedes Baumplättchen besitzt mindestens einen Bienenkorb

mit einem Wert von 2 bis 10. Platziert man den neuen Baum so, dass der Bienenstock auf einen anderen trifft, erhält man Honig. Außerdem möchten auch noch gleiche Apfelsorten benachbart liegen, da man auch hier bei der Apfelernte Honig generiert. Alle versuchen von allen sieben Apfelsorten mindestens vier Äpfel benachbart anzulegen. Es entsteht so ein schöner Wettstreit um die begehrtesten Bäume.

Das Spiel endet, wenn alle Streuobstwiesen voll belegt sind. Danach gibt es noch eine Endwertung und wer dann den meisten Honig hat, ist der Sieger. Applejack eignet sich sowohl für Familien als auch für erfahrene Spieler. Es lässt sich von den Schwierigkeitsstufen her gut anpassen und bietet durch doppelt bedruckte Streuobstpläne und zusätzliche Varianten einen sehr hohen Wiederpielwert. Auch solo, als Spiel für zwischendurch, macht es viel Spaß.

Applejack
von Uwe Rosenberg
1–4 Spieler, ab 8 Jahren, ca. 30 Minuten
Verlag: The Game Builders
EAN 4260617191232



Hier geht's zum Video des TalentKolleg Ruhr



ORIENTIEREN – MOTIVIEREN – QUALIFIZIEREN

Stadt und Hochschule Ruhr West eröffnen am Altmarkt das TalentKolleg Ruhr

Dr. Urban Mauer, Staatssekretär des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW, Prof. Dr.-Ing. Susanne Staudé, Präsidentin der Hochschule Ruhr West, und Oberhausens Oberbürgermeister Daniel Schranz haben im Dezember am Altmarkt 1 das „TalentKolleg Ruhr Oberhausen“ eröffnet, eine gemeinsame Einrichtung der Stadt und der Hochschule Ruhr West. Finanziert wird es durch Fördermittel des Landesministeriums für Schule und Bildung, der Stiftung Mercator und über den städtischen Haushalt. „Unser Ziel ist mehr Bildungsgerechtigkeit“, freut sich Oberbürgermeister Daniel Schranz. „Wir wollen Talente individuell auf ihrem Weg zum erfolgreichen Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Studium begleiten.“

In nachhaltigen und praxisgerechten Kursen werden sowohl studien- als auch ausbildungsrelevante Basiskompetenzen vermittelt – von der Mathematikförderung über Sprachkurse, etwa in Deutsch oder Englisch, bis zum Bewerbungstraining. Die Lehrkräfte bereiten die jungen Talente auf die Anforderungen von Studium und Ausbildung vor und ermutigen sie, Bildungswege in den Blick zu nehmen, für die sie in ihrem eigenen sozialen Umfeld möglicherweise keine Vorbilder haben. „Das TalentKolleg Ruhr richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Vorabgangs- und Abgangsklassen der Sekundarstufe II, perspektivisch auch der Sekundarstufe I. Dabei sind die weiterführenden Schulen in Oberhausen und den Nachbarstädten wichtige Partnerinnen“, erläutert Oberhausens Schuldezernent Jürgen Schmidt.

Die Zugangswege zum TKR Oberhausen sind vielfältig. Talente kommen über Ansprechpartner an Schulen, über Talentscouts, über Lehrkräfte oder auch Netzwerkpartnerinnen und -partner. Modern, mit bunten Loungemöbeln und neuen Touchscreens ausgestattet, bietet das TKR am Altmarkt eine innovative Lernumgebung, in der Ausprobieren und Entdecken leichtfallen. Verschiedene Bildungspartner machen zusätzliche Angebote vor Ort, etwa das Oberhausener Lab4U der Hochschule Ruhr West. Für HRW-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Susanne Staudé sind die heutigen Schülerinnen und Schüler die Fachkräfte von morgen, die die Unternehmen der Region innovativ gestalten können.

Das TKR bietet Talenten auch Netzwerkmöglichkeiten untereinander an. Ehemals geförderte Talente und engagierte Lehrbeauftragte können sich für chancenorientierte Bildungsförderung einsetzen. „In den kommenden Monaten werden wir unser Angebot nach und nach erweitern“, kündigt der pädagogische Leiter Yusuf Bayazit an. Für ein unverbindliches Infogespräch können sich Schülerinnen und Schüler über die Internetseite des TalentKolleg Oberhausen – www.tkr-oberhausen.de – anmelden und beraten lassen. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei; sie finden in den Nachmittagsstunden, nach Schulschluss oder in den Ferien statt. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf www.tkr-oberhausen.de sowie den Social-Media-Plattformen www.instagram.com/tkroberhausen und www.facebook.com/tkroberhausen.

KINDERSAMSTAG

JEDEN 3. SAMSTAG IM MONAT

TICKETSHOPS
oberhausen
mehr erleben!

TOURIST INFORMATIONEN Oberhausen

am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 2

im Westfield Centro
an der Coca-Cola-Oase

Mo-Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13.30 Uhr

Mo-Sa: 10 - 20 Uhr

www.oberhausen-tourismus.de

Alle Termine unter Vorbehalt oder/und unter den aktuellen Coronabedingungen

Januar
27 FREITAG

John von Duffel:
„Das Wenige und das Wesentliche“
Veranstaltung des Literaturhauses in Kooperation mit dem Theater Oberhausen, Gdanska-Theater (Eingang Gutenbergstr. 8), 18 Uhr (Reservierung unter www.literaturhaus-oberhausen.de)

„Schillers sämtliche Werke, leicht gekürzt“
Screwball-Comedy, Gdanska (Altmarkt), 19.30 Uhr (Karten an der Kasse des Ebertbades oder unter www.ebertbad.de)

Nachgewürzt – Die Kabarettshow mit Liveband
Gast: Sabine Domogala, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Januar
28 SAMSTAG

„Heribert, der Klosterfrou-narzissengeist“
Komödie, Kleinstädter-Bühne Sterkrade, Lito-Palast (Finanzstr.), 19 Uhr

Zwei Herren von Real Madrid
Theater Oberhausen (Studio), 19.30 Uhr

„Schillers sämtliche Werke, leicht gekürzt“
Screwball-Comedy, Gdanska (Altmarkt), 19.30 Uhr

Schlachtplatte: Die Jahres-Endabrechnung 2022
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Neuser, Butterwegge, Zimmermann
Eine musikalische Liederlesung, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Mad Butcher
Konzert, Resonanzwerk Oberhausen (Essener Str. 259), 20 Uhr

Januar
29 SONNTAG

Püktchen und Anton
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 Uhr

„Heribert, der Klosterfrou-narzissengeist“
Komödie, Kleinstädter-Bühne Sterkrade, Lito-Palast (Finanzstr.), 17 Uhr

State of the Union
Eine Ehe in zehn Sitzungen, Theater Oberhausen (Bar), 18 Uhr

„Schillers sämtliche Werke, leicht gekürzt“
Screwball-Comedy, Gdanska (Altmarkt), 19.30 Uhr

Februar
2 DONNERSTAG

„Leih' Dir Kunst“
Artothek in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, 16 bis 20 Uhr

Der Schimmelreiter *Premiere*
Theater Oberhausen (Studio), 19.30 Uhr

Februar
3 FREITAG

Alestorm & Gloryhammer
Konzert, Turbinenhalle 1, 18.30 Uhr

Die Wahrheit über Leni Riefenstahl (inszeniert von ihr selbst) *Premiere*
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Andreas Rebers: „Ich helfe gern“
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Die Kerzen
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Zed Mitchell Band
Gitarrissimo-Bluesrock, Gdanska (Altmarkt), 20.15 Uhr

Februar
4 SAMSTAG

SC Rot-Weiß Oberhausen vs. 1. FC Köln II
Fußballregionalliga West, Stadion Niederrhein, Anstoß 14 Uhr

„Heribert, der Klosterfrou-narzissengeist“
Komödie, Kleinstädter-Bühne Sterkrade, Lito-Palast (Finanzstr.), 19 Uhr

Die Wahrheit über Leni Riefenstahl (inszeniert von ihr selbst)
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Tigerjunge, Kruste, The Vageenas
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Februar
5 SONNTAG

Eröffnung der Ausstellung „Ausgezeichnet! Die besten Comics – Max und Moritz-Preisträger*innen“
Ludwiggalerie Schloss Oberhausen (Kleines Schloss), 11 Uhr

Matinee des Künstlerfördervereins Oberhausen
Ebertbad, 11 Uhr

Zu Gast beim Hüttendirektor
Rundgang über das Gelände der St. Antony-Hütte, Antoniestr. 32–34, 14.30 Uhr (Anmeldung unter Tel. 02234 9921555!)

Führung mit Direktorin Dr. Christine Vogt durch die Ausstellung „Barbara Klemm – Schwarz-Weiß ist Farbe genug – Fotografien von 1967 bis 2019“
Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Ausgezeichnet! – Die deutschsprachigen Max und Moritz-Preisträger 2022“ mit Kurator Darjush Davar
Ludwiggalerie Schloss Oberhausen (Kleines Schloss), 16 Uhr

Tanztee „Schöner tanzen im Theater“
In Kooperation mit dem Tanzhaus Valentino, Theater Oberhausen (Bar), 16 Uhr

„Heribert, der Klosterfrou-narzissengeist“
Komödie, Kleinstädter-Bühne Sterkrade, Lito-Palast (Finanzstr.), 17 Uhr

Februar
6 MONTAG

Dardan
Konzert, Turbinenhalle 2, 19 Uhr

Februar
9 DONNERSTAG

Katie Freudenschuss: „Nichts bleibt wie es wird“
Kabarett, Comedy u. Musik, Ebertbad, 20 Uhr

Bier- und Leseabend mit Matthias Reuter
Theater Oberhausen (Bar), 20 Uhr

Februar
10 FREITAG

Literarische Talente
Junge Menschen von Oberhausener Schulen und Freizeiteinrichtungen stellen ihre Texte vor, Literaturhaus im Gdanska-Konzertsaal (Altmarkt 3), 19 Uhr

Zwei Herren von Real Madrid
Theater Oberhausen (Studio), 19.30 Uhr

Christian Ehring
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Jan Off: „Liebe, Glaube, Hohngelächter“
Lesung, Drucklufthaus, 20 Uhr

Cisco Pema
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Februar
11 SAMSTAG

State of the Union
Eine Ehe in zehn Sitzungen, Theater Oberhausen (Bar), 19.30 Uhr

200 BPM Style
Turbinenhalle, 20 Uhr

Metzgerbutcher & KW!RL
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Februar
12 SONNTAG

Freiluft-Führung durch die Siedlung Eisenheim
Treffpunkt: Museum Eisenheim (Berliner Str. 10a), 14.30 Uhr (Anmeldung unter Tel. 02234 9921555!)

Püktchen und Anton
Theater Oberhausen (Großes Haus), 16 Uhr

Der Schimmelreiter
Theater Oberhausen (Studio), 18 Uhr

Februar
15 MITTWOCH

State of the Union
Eine Ehe in zehn Sitzungen, Theater Oberhausen (Bar), 19.30 Uhr

Michael Bublé
Konzert, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Beast in Black
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

Februar
16 DONNERSTAG

Doctor Krapula
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Golden Ace – Magische Zeiten
Show der Zauberkunst, Theater an der Niebuhrg, 20 Uhr

Februar
17 FREITAG

Ice Nine Kills
Konzert, Turbinenhalle 2, 19 Uhr

Woyzeck
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Februar
18 SAMSTAG

SC Rot-Weiß Oberhausen vs. SV Rödinghausen
Fußballregionalliga West, Stadion Niederrhein, Anstoß 14 Uhr

Kinderkarnevalszug
Innenstadt OB-Osterfeld, 15 Uhr

Gute Hoffnung
Songs für Oberhausen, Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Motte live
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

Manowar
Metal-Konzert, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Februar
19 SONNTAG

Großer Karnevalszug durch die Innenstadt von Alt-Oberhausen
ab 14 Uhr

All das Schöne
Theater Oberhausen (Studio), 18 Uhr

Februar
20 MONTAG

Pösterreck in Alstaden
Ab 11.11 Uhr

Karnevalsumzug in Vondern
Arminstr., ab 15 Uhr

Februar
21 DIENSTAG

Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs: „Hat schon Gelb!“
CongressCentrum Luise Albertz, 20 Uhr

Februar
23 DONNERSTAG

Feierabendmarkt im Winterquartier Altenberg
Hansastr., 16 bis 20 Uhr

Zwei Herren von Real Madrid
Theater Oberhausen (Studio), 19.30 Uhr

Die Abrechnung
Jahnke/Torres/Engelhardt, Ebertbad, 20 Uhr

Februar
24 FREITAG

Urban Dance *Premiere*
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Mario Barth: „Männer sind Frauen, manchmal aber auch vielleicht“
Comedy, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Nico Stank: „merkste selber“
Stand-up u. Live-Comedy, CongressCentrum Luise-Albertz-Halle, 20 Uhr

Motrip
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

Die Abrechnung
Jahnke/Torres/Engelhardt, Ebertbad, 20 Uhr

Shitney Beers & Band
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Yade Yasemin Önder: „Wir wissen, wir könnten, und fallen synchron“
Lesung des Literaturhauses im Gdanska-Theater (Gutenbergstr. 8), 21 Uhr

Februar
25 SAMSTAG

Zwei Herren von Real Madrid
Theater Oberhausen (Studio), 19.30 Uhr

State of the Union
Eine Ehe in zehn Sitzungen, Theater Oberhausen (Bar), 19.30 Uhr

Pflegedienst Lichtblick OBERHAUSEN GMBH
Hier ist Betreuung zu Hause

Pflegedienst Lichtblick Oberhausen GmbH
Wilhelmstr. 29 · 46145 Oberhausen
Telefon +49 208 635 19 60
info@lichtblick-oberhausen.de
www.lichtblick-oberhausen.de

Eros Ramazzotti
Konzert, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Die Abrechnung
Jahnke/Torres/Engelhardt, Ebertbad, 20 Uhr

Februar
26 SONNTAG

Führung mit Direktorin Dr. Christine Vogt durch die Ausstellung „Barbara Klemm – Schwarz-Weiß ist Farbe genug – Fotografien von 1967 bis 2019“
Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, 14 Uhr

Der neugierige Garten
Theater Oberhausen (Studio), 16 Uhr

Urban Dance
Theater Oberhausen (Großes Haus), 18 Uhr

Die Abrechnung
Jahnke/Torres/Engelhardt, Ebertbad, 19 Uhr

März
2 DONNERSTAG

„Leih' Dir Kunst“
Artothek in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, 16 bis 20 Uhr

Markus Barth: „Ich bin raus!“
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Simply the Best – Die Tina Turner Show
Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

März
3 FREITAG

Urban Dance
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Roland Kaiser: „Perspektiven“
Konzert, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

One Step Closer
Linkin-Park-Tribute-Show, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

Seth Lakemann
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr (Nachholtermin!)

Fuzz
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

Düsenjäger & OIRO
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

März
4 SAMSTAG

SC Rot-Weiß Oberhausen vs. 1. FC Kaan-Marienborn
Fußballregionalliga West, Stadion Niederrhein, Anstoß 14 Uhr

Ehrlich Brothers: „Dream & Fly“
Zaubershow, Rudolf Weber-Arena, 19 Uhr

Urban Dance
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Hiss: „25 Jahre“
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

März
5 SONNTAG

Ehrlich Brothers: „Dream & Fly“
Zaubershow, Rudolf Weber-Arena, 13 und 18 Uhr

Freiluft-Führung durch die Siedlung Eisenheim
Treffpunkt: Museum Eisenheim (Berliner Str. 10a), 14.30 Uhr (Anmeldung unter Tel. 02234 9921555!)

Thekentratsch: „Vom Leben verwöhnt“
Comedy, Ebertbad, 19 Uhr

März
8 MITTWOCH

I Prevail
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

März
9 DONNERSTAG

Hennes Bender:
„Wiederseh'n macht Freude“
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Madison Violet
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr
(Nachholtermin!)

März
10 FREITAG

Disney on Ice: „Zauberhafte Welten“
Rudolf Weber-Arena, 18.30 Uhr

Carolin Würfel: „Drei Frauen träumten vom Sozialismus“
Lesung des Literaturhauses, Gdanska-Theater (Gutenbergstr. 8), 19 Uhr

SC Rot-Weiß Oberhausen vs. Fortuna Köln
Fußballregionalliga West, Stadion Niederrhein, Anstoß 19.30 Uhr

Urban Dance
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Johann König: „Wer Pläne macht, wird ausgelacht“
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Christian de la Motte:
„Realität kann jeder“
Zauberei u. Comedy, Theater an der Niebuhrg, 20 Uhr

März
11 SAMSTAG

Disney on Ice: „Zauberhafte Welten“
Rudolf Weber-Arena, 11, 15 und 19 Uhr

Andreas Lawo
Konzert, Resonanzwerk (Annemarie-Renger-Weg 5), 19 Uhr

Urban Dance
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Angelo Brand Trio
Gypsy-Jazz-Konzert, Fabrik K 14 (Lothringer Str. 64), 20 Uhr

Serdar Karibik
Comedy, Theater an der Niebuhrg, 20 Uhr

Kai Ebel: „Hollywoodstars, Hartgeldluden, Boxenblondinen!“
Show, Ebertbad, 20 Uhr

März
5 SONNTAG

Trio 3Cordes
Sonntagsmatinee auf Burg Vondern (Arminstr.), 11 Uhr

Disney on Ice: „Zauberhafte Welten“
Rudolf Weber-Arena, 12 u. 16 Uhr

Zu Gast beim Hüttendirektor
Spannende Geschichten rund um die St. Antony-Hütte, Treffpunkt: St. Antony-Hütte (Antoniestr. 32-34), 14.30 Uhr (Anmeldung unter Tel. 02234 9921-555 erforderlich!)

Golden Girls: „Zauberhafte Zaubereien“
Theater an der Niebuhrg, 16 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Ausgezeichnet! – Die deutschsprachigen Max und Moritz-Preisträger 2022“ mit Kurator Darjush Davar
Ludwiggalerie Schloss Oberhausen (Kleines Schloss), 16 Uhr

Zwei Herren von Real Madrid
Theater Oberhausen (Studio), 18 Uhr

März
14 DIENSTAG

Sophie Zelmani
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

März
15 MITTWOCH

Mehnersmoos
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

März
16 DONNERSTAG

Maria Clara Groppler: „Jungfrau“
Stand-Up-Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

An Evening with John Allen
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

März
17 FREITAG

St. Patricks Day mit Fragile Matt
Fabrik K 14 (Lothringer Str. 64), 19 Uhr

Die Wahrheit über Leni Riefenstahl (inszeniert von ihr selbst)
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Riverdance
Irische Tanzshow, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Daphne de Luxe: „Kopf hoch, Brust raus!“
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Nachgewürzt
Kabarettshow mit Liveband, Gast: Waltraud Ehlert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

März
18 SAMSTAG

The Australian Pink Floyd Show
Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

William Wahl:
„Nachts sind alle Tasten grau“
Ebertbad, 20 Uhr

März
19 SONNTAG

Matinee des Künstlerfördervereins Oberhausen
Ebertbad, 11 Uhr

St. Antony entdecken
Rundgang durch den Industriearchäologischen Park und das Wohn- und Kontorhaus des Hüttendirektors, Antoniestr. 32-34, 14.30 Uhr (Anmeldung unter Tel. 02234 9921555)

Musikparade
Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik, Rudolf Weber-Arena, 15 Uhr

Die Wahrheit über Leni Riefenstahl (inszeniert von ihr selbst)
Theater Oberhausen (Großes Haus), 18 Uhr

Ingo Appelt: „Best Generation“
Kabarett, Ebertbad, 19 Uhr

März
20 MONTAG

Carlos Cipa
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

März
22 MITTWOCH

Prinz Pi: „Wahre Legenden“-Tour
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

März
23 DONNERSTAG

Feierabendmarkt im Winterquartier Altenberg
Hansastr., 16 bis 20 Uhr

Dr. Pop: „Hitverdächtig“
Musik-, Comedy-, Stand-up-Show, Ebertbad, 20 Uhr

März
24 FREITAG

Samira El Ouassil & Friedemann Karig: „Erzählende Affen“
Lesung des Literaturhauses, Gdanska-Konzertsaal (Altmarkt 3), 19 Uhr

Frühlings-Salonabend mit dem Hüttendirektor
Hüttendirektor Gottlob Jacobi bittet zum Sommer-Salon in die St. Antony-Hütte. Eine amüsante Reise in die Welt um 1800, St. Antony-Hütte, 19 Uhr (Buchung des Angebots bis 21. März bei kulturinfo rheinland, Tel. 02234 9921-555 erforderlich!)

§ 218 Premiere
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Matthias Reim
Konzert, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Club Modern
Music Show mit Sebastian Dey, Ebertbad, 20 Uhr

Still Talk & Faser
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

März
25 SAMSTAG

Frühlingsfest City
11 bis 18 Uhr

§ 218
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Paul Panzer: „Midlife-Crisis“
Comedy, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

Rene Steinberg:
„Freiwillige vor – Jetzt erst recht!“
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

NH3
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

März
26 SONNTAG

Frühlingsfest City
11 bis 18 Uhr mit verkaufsoffenem Sonntag* von 13 bis 18 Uhr
*Vorbehaltlich der Zustimmung des Rats

März
29 MITTWOCH

Urban Dance
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

März
30 DONNERSTAG

Obermünchhausen Premiere
Theater Oberhausen (Außenspielstätte in Alt-Oberhausen!), 19.30 Uhr

März
31 FREITAG

The Masked Singer
Live-Show, Rudolf Weber-Arena, 20 Uhr

VNV Nation: „Electric Sun“-Tour
Konzert, Turbinenhalle 1, 20 Uhr

Cobra Spell – The Dirty Denims – Why Amnesia – Gracefire
Frauenpower-Konzert, Resonanzwerk (Annemarie-Renger-Weg 5), 20 Uhr

Oh! AUF DAUER!

Alle Termine unter Vorbehalt oder/und unter den aktuellen Coronabedingungen

GASOMETER OBERHAUSEN

Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“
(bis 26. November 2023!)

Di.-So. 10 bis 18 Uhr
(an Feiertagen und in den NRW-Ferien auch montags geöffnet!)

LVR-INDUSTRIEMUSEUM

Peter-Behrens-Bau (Essener Str. 80):

Dauerausstellung „Peter Behrens – Kunst und Technik“ (5. Etage)

Sonderausstellung „Klasse und Masse. Kunststoffdesign im Alltag“ (bis 23. Dezember 2023)

Di.-Fr. 10 bis 17 Uhr
Sa. u. So. 11 bis 18 Uhr

ST. ANTONY-HÜTTE UND INDUSTRIEARCHÄOLOGISCHER PARK

Dauerausstellung „Wiege der Ruhrindustrie“

Sonderausstellung „Zu Land, zu Wasser und in der Luft – Mobilität bei der GHH“
(bis 4. Juni 2023)

Di.-So. 11 bis 17 Uhr

Ⓜ St. Antony-Hütte, Linie 961

LUDWIGGALERIE SCHLOSS OBERHAUSEN

Barbara Klemm „Schwarz-Weiß ist Farbe genug – Fotografien 1967 bis 2019“
(bis 7. Mai 2023)

Kleines Schloss: „Ausgezeichnet! Die besten deutschen Comics – Max und Moritz-Preisträger*innen 2022“
(5. Februar bis 11. Juni 2023)

Di.-So. 11 bis 18 Uhr
www.ludwiggalerie.de

GEDENKHALLE SCHLOSS OBERHAUSEN

Dauerausstellung „Oberhausen im Nationalsozialismus 1933 bis 1945“

Di.-So. 11 bis 18 Uhr Eintritt frei!
www.gedenkhalle-oberhausen.de

BUNKERMUSEUM OBERHAUSEN – EHEM. KNAPPENBUNKER, ALTE HEID 13

Dauerausstellung „HeimatFront – vom ‚Blitzkrieg‘ in Europa zum Luftkrieg an der Ruhr“

Mittwochs u. sonntags von 11 bis 18 Uhr
(Winterpause bis zum 25. Februar 2023!)

www.bunkermuseum-oberhausen.de

VEREIN FÜR AKTUELLE KUNST / RUHRGEBIET E.V. (ZENTRUM ALTENBERG)

„Wahida Azhari: Linien – Lichtlinien im Raum“, Außeninstallation

17 bis 23 Uhr (bis 26. Februar!)

FEIERABENDMARKT IM WINTER-QUARTIER ZENTRUM ALTENBERG

Do. 23. Februar und 23. März
16 bis 20 Uhr

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR DIE OH!-GEWINNSPIELE
Die Teilnahme ist kostenlos. Die Gewinner des jeweiligen Preises werden von der Redaktion der Oh! benachrichtigt. Die Gewinnermittlung erfolgt per Losverfahren. Der Preis ist nicht übertragbar. Das Mindestalter für die Teilnahme ist 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Eine Weitergabe der zum Gewinnspiel angegebenen persönlichen Daten an Dritte findet nicht statt. Sie dienen lediglich der Durchführung des Gewinnspiels bzw. der Gewinnübermittlung. Die Daten werden nach der Durchführung des Gewinnspiels gelöscht.

TEXTE WERDEN NICHT GEGENDERT
Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir weitestgehend auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Dies impliziert keinesfalls eine Gender-Benachteiligung. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter gleichermaßen (m/w/d).

10 Jahre

PIWY'S BURGER

10

SICHERT EUCH 10 € AUF EURE NÄCHSTE BESTELLUNG!

PIWY'S BURGER | Weierstr. 189 | 46149 Oberhausen
T 0208 62 57 14 69 | order.piwys-burger.de

10 € RABATT*

RABATTCODE: OH-CODE10

Der Coupon ist nur am Standort Oberhausen einlösbar, kann aber auch für die Bestellung im Webshop bei Selbstabholung verwendet werden.

Gültig bis 28.02.2023.

*nur 1 Coupon pro Bestellung ab einem Mindestbestellwert von 30 €

Wohn- um- gebung	Richtung wech- seln (Auto)	Taxi in Eng- land	Vorfahr franz. Weiß- brot	Kenn- zeichen	asiat. Staaten- verbund (Abk.)	Fremd- wortteil: Hundert	Hoch- schul- reife (Kw.)	Fest- spiel	italie- nisch: drei
all- täglich			2	Kompo- nist der 'Zauber- flöte'	männ- liches Schwein			5	
		Tier- nahrung		Sonnen- dach aus Stoff		1			
dt. Rund- funk- anstalt	japan. Schlaf- unter- lage				4	Sing- vogel	ital. Schau- spielerin (Ornella)		Verpa- ckungs- gewicht
			3	Rhein- mün- dungs- arm	folglich, dem- nach				
kleine Frucht- art	Balken- träger (Figur)		8			Teil des Lichts (Abk.)		6	
					Teil der Kirche	7			
Öffnung d. Raums nach außen	Bezirk					Berliner Luftfahrt- messe (Abk.)			

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8



Jetzt miträtseln und eine RWO-Rücksaison-Dauerkarte für die STOAG-Tribüne gewinnen!
 So einfach geht's: Senden Sie uns das Lösungswort mit dem Betreff „Oh!-Gewinnspiel“ per E-Mail an gewinnspiel@rwo-online.de oder per Postkarte an den SC Rot-Weiß Oberhausen, Lindnerstr. 78, 46149 Oberhausen.
 Bitte geben Sie auch Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 2. Februar 2023.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!

69. INTERNATIONALE KURZFILMTAGE: ▶
 Das älteste Kurzfilmfestival der Welt – vom 26. April bis 1. Mai 2023 in Oberhausen



DAS KOMMT IM APRIL

Die nächste Ausgabe von „Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen“ erscheint am 31. März 2023.



LEGOLAND® DISCOVERY CENTRE OBERHAUSEN:
 10 Jahre Indoorspielspaß für kleine und große Fans der bunten Steine



DER FRÜHLING LÄSST GRÜSSEN:
 Es ostert sehr in Oberhausen.

IMPRESSUM

Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen
 Erscheinungsweise: alle zwei Monate
 (Januar, März, Mai, Juli, September, November)

Herausgeber:
 OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
 in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen
 Geschäftsführer: Michael Rüscher
 Redaktionsleitung: Rainer Suhr (V.i.S.d.P.)
 Centroallee 269, 46047 Oberhausen

Redaktion:
 Michael Kampmeyer, Helmut Kawohl, Michael Schmitz, Rainer Suhr, Petra Weyland-Frisch

Redaktionsanschrift:
 OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
 Centroallee 269, 46047 Oberhausen
E helmut.kawohl@owtgmbh.de
rainer.suhr@owtgmbh.de
T 0208 85036-33 (Helmut Kawohl)
 0208 85036-78 (Rainer Suhr)

Fotos: Hagen Alkis, avant-verlag, Herbert Bahn, Simone Bandurski, CONTACT GmbH, Matthias Duschner, evo/Köhring, Grizzley/Multimedia, Barbara Klemm, Kurzfilmtage Oberhausen, Legoland Discovery Centre, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, OWT GmbH, PR-Fotografie Köhring, Reprodukt, Marcus Mueller-Saran, Axel J. Scherer, Stadt Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen, STOAG GmbH, Theater Oberhausen, Tom Thöne, Carsten Walden, WBO GmbH, privat, stock.adobe.com/© Yahya Art/© Davide Angelini/© Rymden/© ntsstudio/© Janni/© AboutLife/© Sebastin/© Muhammad Rizal/© Alison Bowden/© fokas.pokas/© runrun2/© fizkes/© annagrafikdesign/© Monia/© Meth Mehr/© dlyastokiv/© Mykola/© Artem Zakharov

Konzept und Gestaltung:
 CONTACT GmbH
 Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen
T 0208 8108015 | www.contact-gmbh.com
Projektleitung: Norbert Lamb
Layout: Anne Beck

Anzeigenleitung:
 CONTACT GmbH
E lamb@contact-gmbh.com, **T** 0208 8108050
 Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen

Druck:
 Die Wattenscheider Druckerei GmbH
 Kantstr. 5–13, 44867 Bochum

Auflage: 104.000

Copyright
 Das Veröffentlichen von Text- und Bildmaterial sowie das Vervielfältigen, Ändern oder Verbreiten von Informationen aus diesem Stadtmagazin ist nur in Abstimmung mit dem Herausgeber gestattet.

„Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen“ wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.de

Es erscheint mit Unterstützung von evo Energieversorgung Oberhausen AG, Gasometer Oberhausen GmbH, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, LVR-Industriemuseum, Stadtparkasse Oberhausen, STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH, Theater Oberhausen, WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH.



DAS BERAUSCHENDSTE GESCHENK ZUM VALENTINSTAG



BAZ LUHRMANN'S
 FILMISCHES MEISTERWERK EROBERT DIE BÜHNE

WAHRHEIT | SCHÖNHEIT | FREIHEIT | LIEBE

MOULIN ROUGE!

DAS MUSICAL!



@MOULINMUSICALDE



Geimpft ...

**... damit wir endlich mal
wieder ein Lächeln sehen.**

Mehtap Nazli
Camil Hajrizaj
Busfahrerin und Busfahrer
STOAG



Deine Entscheidung für Oberhausen.

Jetzt impfen!



stadt
oberhausen